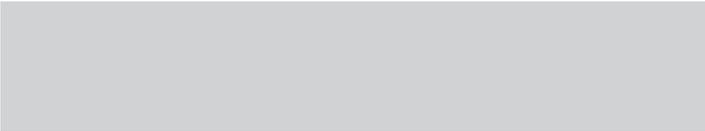


Obergericht des Kantons Zug
Rechenschaftsbericht
2006

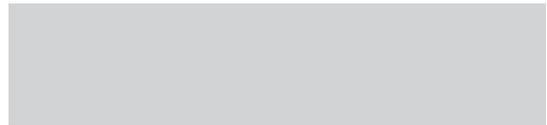




**Obergericht des Kantons Zug
Rechenschaftsbericht
2006**



Das Obergericht an den Kantonsrat



Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss § 55 Abs. 1 des Gesetzes über die Organisation der Gerichtsbehörden erstatten wir Ihnen den nachstehenden Rechenschaftsbericht über die Zivil- und Strafrechtspflege sowie über die Tätigkeit der Betreibungsämter und des Konkursamts im Jahr 2006.

Zug, den 12. April 2007

Mit vorzüglicher Hochachtung

Für das Obergericht des Kantons Zug

Die Präsidentin:
I. Studer-Milz

Die Gerichtsschreiberin:
M. Frey

Inhaltsverzeichnis

A	
Gesetzgebung	5

B	
Bemerkungen zum Geschäftsgang	7

C	
Personelles	13

D	
Grafische Darstellung der Entwicklung der Geschäftslast in den Jahren 2002 – 2006	15

E	
Geschäftsübersicht	25

I	
Friedensrichterämter	26

II	
Schlichtungsstelle für arbeits- rechtliche Streitigkeiten	30

III	
Einzelrichteramt	31

IV	
Untersuchungsrichteramt	35

V	
Jugendanwaltschaft	38

VI	
Staatsanwaltschaft	41

VII	
Jugendgericht	45

VIII	
Strafgericht	47

IX	
Kantonsgerichtspräsidium	54

X	
Kantonsgericht	60

XI	
Obergericht	63

XII	
Anwaltsprüfungskommission	76

XIII	
Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte	77

XIV	
Betreibungsämter und Konkursamt	78

F	
Anhang	84

I	
Verzeichnis der richterlichen Behörden, Beamten und Angestellten	84

Ila	
Verzeichnis der im Anwalts- register des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte	89

Ilb	
Verzeichnis der in der öffentlichen Liste des Kantons Zug eingetragenen Rechts- anwältinnen und Rechtsanwälte	92

III	
Richtlinien der Justiz- kommission für die Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimums	92

A

1. Der Kantonsrat behandelte im Jahr 2006 im Bereich der Justizgesetzgebung folgende Geschäfte:

- a) Er setzte die Zahl der hauptamtlichen Mitglieder im Obergericht für die Amtsperiode 2007 – 2012 auf vier fest (Beschluss vom 30. März 2006; BGS 161.811).

Die Zahl der Mitglieder des Kantonsgerichts für die Amtsperiode 2007 – 2012 wurde auf neun und diejenige des Strafgerichts auf drei, alle im Hauptamt, festgesetzt (Beschluss vom 30. März 2006; BGS 161.812).

Er bewilligte für die Zivil- und Strafrechtspflege für die Jahre 2007 – 2012 insgesamt 75.4 Personalstellen (Beschluss vom 30. März 2006; BGS 161.815).

- b) Er behandelte am 26. Oktober 2006 in erster Lesung die Gesetzesänderungen im Zusammenhang mit der vorzeitigen Einführung des Staatsanwaltschaftsmodells in der Zuger Strafjustiz. Die zweite Lesung fand am 25. Januar 2007 statt. Damit wird im Kanton Zug per 1. Januar 2008 das Staatsanwaltschaftsmodell eingeführt.

Gesetzgebung

2. Das Obergericht verabschiedete am 17. Januar 2006 die Verordnung über die Rückerstattung von Kosten in Zivil- und Strafverfahren. Sie trat am 28. Januar 2006 in Kraft. Mit der Verordnung werden die Zuständigkeit und das Verfahren bei Rückforderungen von Auslagen des Kantons für die unentgeltliche Prozessführung und den unentgeltlichen Rechtsbeistand geregelt.

B

1. Friedensrichterämter

Die Zahl der bei den elf Friedensrichterämtern neu eingegangenen Sühneverfahren ging gegenüber dem Vorjahr um rund 15 % auf insgesamt 778 Verfahren zurück. Lediglich in zwei Gemeinden (Menzingen und Baar) war eine leichte Zunahme zu verzeichnen. Konstant blieben die Neueingänge bei den Zivilprozessen mit einem Streitwert von bis CHF 300.–, die von den Friedensrichterinnen und Friedensrichtern endgültig zu entscheiden sind, und die Sühneverfahren bei den Ehrverletzungen. Rund 50 % aller neu eingegangenen Verfahren konnten durch Rückzug, Anerkennung oder Vergleich erledigt werden, was einmal mehr aufzeigt, dass die Amtsträgerinnen und Amtsträger wesentlich zur Herstellung des Rechtsfriedens und zur Entlastung der ordentlichen Zivilgerichte beitragen.

Eine Delegation des Obergerichts hat wie üblich drei Friedensrichterämter (Oberägeri, Unterägeri, Menzingen) besucht und sich von der guten Amtsführung überzeugen können.

2. Schlichtungsstelle für arbeitsrechtliche Streitigkeiten

Die Zahl der neu eingegangenen Verfahren war auch im Berichtsjahr leicht rückläufig und verminderte sich um rund 15 % auf 217.

Bemerkungen zum Geschäftsgang

Rund 95 % aller pendenten Fälle konnten erledigt werden, der überwiegende Teil innert drei Monaten. Davon wurden rund $\frac{2}{3}$ durch Vergleich oder Rückzug abgeschlossen. Dies zeigt auf, dass die beiden Schlichter wesentlich zur Herstellung des Rechtsfriedens beitragen und die ordentlichen Zivilgerichte substanziell entlastet werden.

3. Einzelrichteramt

Zum fünften Mal in Folge hat die Zahl der Neueingänge bei den Strafbefehlsverfahren zugenommen (plus ca. 6 % / 2001: 4361, 2006: 5821). Dank der Steigerung der Erledigungsrate konnten die Pendenzen trotzdem erheblich reduziert werden (von 713 auf 523). Auch bei den ordentlichen Verfahren ist ein leichter Anstieg der Neueingänge zu verzeichnen. Erledigungszahlen und Pendenzen blieben hier im Rahmen des Vorjahres. Erfreulich ist die Tatsache, dass rund 96 % der Strafbefehlsverfahren innert drei Monaten und rund 80 % der ordentlichen Verfahren innert sechs Monaten entschieden werden konnten. Die Zahl der Berufungen gegen Einzelrichterurteile verblieb im Rahmen des Vorjahres (14) und die Zahl der Einsprachen gegen Strafbefehle liegt unter 6 % der erledigten Fälle. Das Einzelrichteramt funktioniert nach wie vor gut und ist in der Lage, die Verfahren innerhalb angemessener Frist zu bearbeiten.

4. Untersuchungsrichteramt

Beim Untersuchungsrichteramt ist die Zahl der Eingänge an Strafuntersuchungen seit 2001 (1761 Fälle) kontinuierlich angestiegen; im Berichtsjahr gingen 2780 Fälle ein. Aber auch die Erledigungsrate konnte gesteigert und demzufolge der letztes Jahr ausgewiesene Höchststand an Pendenzen von 970 auf 901 reduziert werden. Dadurch hat sich die Pendenzen-situation bei

den meisten Untersuchungsrichterinnen und Untersuchungsrichtern gebessert. Nach wie vor sind aber in Einzelfällen Bearbeitungslücken von über zehn Monaten festzustellen, wobei hier seit mehreren Jahren eine kontinuierliche Verbesserung erzielt werden konnte. Von den Neueingängen fallen 44 (Vorjahr ebenfalls 44) in den Bereich des Wirtschaftsstrafrechts. Erledigt wurden 45 Strafuntersuchungen. Der Pendenzenstand liegt bei 48 Verfahren, davon 20 im Bereich des Anlagebetruges. Es ist zu hoffen, dass durch die Erhöhung des Personalbestandes bei den Untersuchungsrichterstellen per 1.1.2007 um 0.6 Personaleinheiten eine weitere Reduktion der Bearbeitungslücken möglich ist. Insgesamt kann aber festgestellt werden, dass das Untersuchungsrichteramt gut funktioniert und den grössten Teil der Fälle innert angemessener Frist erledigen kann.

5. Jugendanwaltschaft

Die Zahl der Neueingänge ist praktisch auf dem Stand der beiden Vorjahre geblieben. Da die Erledigungszahl etwas tiefer als im Vorjahr liegt, haben die pendenten Fälle von 50 auf 61 zugenommen. Rund 93 % der Fälle konnten innert drei Monaten erledigt werden. Nachdem der Jugendanwalt seit dem 1.1.2007 in einem Vollpensum tätig ist, steht ihm nun einerseits mehr Zeit für den Einzelfall und damit auch für Gespräche mit den straffälligen Jugendlichen zur Verfügung. Andererseits ist aufgrund der Pensumerhöhung eine Steigerung der Erledigungsrate zu erwarten.

Auffallend ist, dass die Zahl der strafbaren Handlungen gegen Leib und Leben nach einem Anstieg im Jahre 2005 nochmals stark zugenommen hat. Im Jahr 2006

mussten denn auch sechs männliche Jugendliche an einem Gewalt-Präventionskurs teilnehmen. Dieser Kurs wird von Fachpersonen angeboten, welche an zwölf Abenden das Thema Gewalt mit den Jugendlichen bearbeiten. Bei Jugendlichen mit auffälligen Gewaltdelikten ist dieser Kurs eine sinnvolle Ergänzung zum gesetzlichen Sanktionskatalog.

6. Staatsanwaltschaft

Die Neueingänge bei den Anklageverfahren nahmen um rund 5 % zu, jene bei den internationalen Rechtshilfeersuchen verblieben auf dem hohen Stand des Vorjahres (im Jahr 2005 war eine Zunahme um 30 % zu verzeichnen). Da die Pendenzen bei den internationalen Rechtshilfeersuchen stark angestiegen waren, wurden die Prioritäten hier gesetzt. Gesamthaft konnte ein Pendenzenabbau erreicht werden. Trotzdem waren bei den erledigten Verfahren wieder einige überjährige Fälle zu verzeichnen.

Das Ziel, bis Ende 2006 alle überjährigen Pendenzen abzubauen, konnte dank dem motivierten Einsatz der Staatsanwälte und der Staatsanwältin mit einer Ausnahme – ein komplexer Wirtschaftsstraffall – erreicht werden. Nachdem auch der Staatsanwaltschaft per 1.1.2007 zusätzlich 0.6 Personaleinheiten an juristischem Personal zugeteilt wurden, sollten nun überjährige Fälle vermieden werden können.

7. Jugendgericht

Die Belastung des Jugendgerichts war ungefähr gleich wie im Vorjahr (Neueingänge 2006: 5 Fälle / 2005: 7 Fälle). Erstmals seit vielen Jahren ging eine Berufung gegen ein Urteil des Jugendanwalts gegen ein Kind ein. Pendenzen bestehen keine, da sämtliche Fälle erledigt werden konnten.

8. Strafgericht

Nachdem in den Jahren 2004 und 2005 ein massiver Anstieg an Anklagen zu verzeichnen war (44 bzw. 45), ging die Zahl der Neueingänge im Berichtsjahr erfreulicherweise auf 29 Fälle zurück, jene der Berufungen von 22 im Jahr 2005 auf 14. Der massive Anstieg der Fälle in den Vorjahren hatte leider auch zur Folge, dass es im Berichtsjahr in drei Fällen zu Verzögerungen kam und ein umfangreicher Wirtschaftsstraffall mit neun Beschuldigten, der Ende 2003 eingegangen war, noch nicht erledigt wurde. Insgesamt konnten aber dank dem motivierten Einsatz aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die Pendenzen wieder reduziert werden. Da dem Strafgericht per 1.1.2007 eine zusätzliche Gerichtsschreiberstelle zugeteilt wurde, sollte eine weitere Reduktion der Pendenzen möglich sein, sofern sich die Neueingänge in Grenzen halten.

9. Kantonsgericht

Die Zahl der Neueingänge bei den ordentlichen Zivilprozessen mit einem Streitwert ab CHF 8000.– (Abteilungsfälle) ist gegenüber dem Vorjahr um rund 15 % auf 344 Fälle zurückgegangen und liegt auf dem Niveau des Jahres 2001, in welchem die Zahl der hauptamtlichen Kantonsrichterrinnen und Kantonsrichter von sieben auf neun erhöht wurde. Trotz leicht gesunkener Erledigungsrate konnte der Pendenzenberg um rund 5 % auf 390 Fälle abgebaut werden. Im Einzelrichterbereich waren die Neueingänge bei den summarischen Verfahren minim rückläufig und bei den ordentlichen Verfahren mit einem Streitwert von weniger als CHF 8000.– konstant. Die Erledigungsrate entsprach ungefähr der Zahl der neu angehobenen Verfahren. Die Auslastung der Kantonsrichterrinnen und Kantonsrichter ist nach

deren übereinstimmenden Aussagen zwar hoch, aber erträglich. Die Geschäftslast ist mit dem heutigen Personalbestand zu bewältigen, sofern die Eingangszahlen sich im bisherigen Rahmen bewegen werden und die Schwierigkeit der zu bearbeitenden Fälle konstant bleiben wird.

10. Obergericht

a) Zivilrechtliche Abteilung

Die Zahl der neu eingegangenen Berufungen ist erneut um rund 20% auf 56 Verfahren gestiegen. Obwohl die Erledigungsrate leicht gesteigert werden konnte, ist der Pendenzberg deutlich auf 51 Prozesse angewachsen. Die angestrebte Senkung der Verfahrensdauer konnte nicht erreicht werden. Um dem Anspruch der Rechtssuchenden auf eine speditive und qualitativ hochstehende Prozessbearbeitung zu genügen, ist die Abteilung inzwischen personell verstärkt worden.

b) Strafrechtliche Abteilung

Nachdem in den Jahren 2004 und 2005 eine erhebliche Zunahme von Berufungen zu verzeichnen war (je 16 Berufungen), gingen im Berichtsjahr erfreulicherweise nur 9 Berufungen ein. Auch die Zahl der erledigten Fälle ging zurück, da keine ausserordentlichen Ersatzrichter mehr zur Verfügung standen, wie dies im Vorjahr bei zwei grösseren Wirtschaftsstraffällen der Fall gewesen war. Dies hat leider auch zur Folge, dass die Dauer einzelner Berufungsverfahren eindeutig zu lang war. Nachdem nun aber der Kantonsrat auf die neue Amtsperiode eine weitere vollamtliche Richterstelle bewilligt hat und dieser Richter seit dem 1.1.2007 ausschliesslich in der strafrechtlichen Abteilung tätig ist, ist eine Pendenzenreduktion sowie eine Verkürzung der Verfahrensdauer zu erwarten.

c) Justizkommission

Die Neueingänge haben im Berichtsjahr nochmals leicht, d. h. um vierzehn Fälle, auf insgesamt 261 Beschwerden abgenommen. Dieser neuerliche Rückgang ist ausschliesslich auf die Beschwerden im Bereich des Schuldbetreibungs- und Konkursrechts zurückzuführen. Namentlich sind hier acht Beschwerden weniger als im Vorjahr gegen ausseramtliche Konkursverwaltungen zu verzeichnen, was die Hälfte des Rückgangs ausmacht. Die Eingänge im Bereich des Zivil- und Strafrechts bzw. des Zivil- und Strafprozessrechts sind dagegen im Berichtsjahr gleich hoch geblieben. Die hohe Erledigungsquote des Vorjahres (302 Fälle) konnte zwar im Berichtsjahr erwartungsgemäss nicht erreicht werden, da einerseits die im Vorjahr eingesetzte Aushilfe nicht mehr zur Verfügung stand und andererseits die personellen Ressourcen teilweise in anderen Bereichen eingesetzt werden mussten. Die Erledigungen nahmen deshalb um 44 auf 258 Fälle ab. In Anbetracht der nochmals leicht zurückgegangenen Neueingänge und namentlich des tiefen Pendenzenstandes des Vorjahres war das aber unproblematisch. Die Anzahl der Ende des Berichtsjahres pendenten Verfahren hat denn auch nur unwesentlich um drei Fälle zugenommen und konnte mithin auf einem weiterhin tiefen Stand von 56 Beschwerdefällen gehalten werden. Auch die Verfahrensdauer konnte über das Ganze gesehen erfreulicherweise nochmals etwas verkürzt werden. Zwei Drittel der im Berichtsjahr erledigten Fälle konnten innerhalb von drei Monaten abgeschlossen werden (Vorjahr: 55%); weitere 22% innert sechs und 9% innert neun Monaten. Lediglich sieben Fälle oder knapp 3% wiesen eine Verfahrensdauer von mehr als neun Monaten bis zu einem

Jahr auf, und nur ein einziges Verfahren dauerte über ein Jahr.

d) Justizverwaltung

Im Hinblick auf die neue Amtsperiode 2007/2012 unterbreitete das Obergericht dem Kantonsrat am 17. Januar 2006 Bericht und Antrag für die Kantonsratsbeschlüsse betreffend Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Kantons- und Strafgerichts sowie betreffend Festsetzung der Zahl der hauptamtlichen Mitglieder im Obergericht. Mit Bericht und Antrag vom 1. Februar 2006 wurde dem Kantonsrat der Personalplafond für die Jahre 2007 bis 2012 unterbreitet. Sämtliche Anträge wurden vom Parlament gutgeheissen.

Die vom Obergericht für das Projekt «Einführung des Staatsanwaltschaftsmodells» eingesetzte und von der Präsidentin zusammen mit einem externen Experten geleitete Arbeitsgruppe konnte die Arbeit im Frühjahr abschliessen. Gestützt auf diese Vorarbeiten hat das Obergericht dem Kantonsrat fristgemäss am 23. Mai 2006 Bericht und Antrag zur «vorzeitigen Einführung des Staatsanwaltschaftsmodells in der Zuger Strafjustiz» eingereicht. Die erste Lesung im Kantonsrat fand noch im Berichtsjahr statt. Da sich schon in der vorbereitenden Kommission eine Zustimmung zu dieser Vorlage abgezeichnet hatte, wurde ein Umsetzungskonzept erstellt, um per 1.1.2008 mit dem neuen Strafverfolgungsmodell bzw. der neuen Staatsanwaltschaft starten zu können. Der Kantonsrat hat denn auch am 25. Januar 2007 der Gesetzesvorlage (Änderungen der Strafprozessordnung und des Gerichtsorganisationsgesetzes) in zweiter Lesung zugestimmt.

Gestützt auf die am 17. Januar 2006 vom Obergericht verabschiedete Verordnung über die Rückerstattung von Kosten in Zivil- und Strafverfahren werden nun jene Fälle, in denen den Parteien die unentgeltliche Rechtspflege und/oder der unentgeltliche Rechtsbeistand gewährt wurde, systematisch nachbearbeitet. Jene Personen, die einige Jahre nach dem Prozess zu Vermögen gelangt sind, haben daher die früher auf die Staatskasse genommenen Kosten dem Staat zurückzuerstatten. Im weiteren wurde beschlossen, dass die beiden Gerichtskassen reorganisiert und auf den 1. Januar 2008 zusammengeführt werden.

Die aus Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Justiz und der Verwaltung eingesetzte Arbeitsgruppe zwecks Überprüfung des Dolmetscherwesens konnte ihre Arbeit Ende Jahr abschliessen, so dass voraussichtlich im Jahr 2007 eine entsprechende Verordnung durch den Regierungsrat und die Gerichte erlassen werden kann.

Das Gesamtgericht befasste sich überdies mit der Rechnung, dem Rechenschaftsbericht und dem Budget. Die übrigen Verwaltungsgeschäfte bewegten sich im üblichen Rahmen.

11. Schlussbemerkungen

Nachdem in den Jahren 2004 und 2005 in fast allen Bereichen der Zivil- und Strafrechtspflege eine erhebliche Zunahme der Eingänge und damit auch ein Anstieg der Pendenzen zu verzeichnen war, gingen die Fallzahlen im Berichtsjahr bei einzelnen Instanzen bzw. Verfahrensarten wieder zurück oder stiegen zumindest nur moderat an. Diese Tatsache hatte, zusammen mit dem Umstand, dass teilweise auch die Erledigungsrate gesteigert werden konnte,

zur Folge, dass sich auch die Pendenzen-situation bei den meisten Instanzen verbesserte. Auch wenn nach wie vor in fast allen Bereichen vereinzelt gewisse Verfahrensverzögerungen eingetreten sind, kann festgestellt werden, dass die meisten Verfahren innert angemessener Frist erledigt werden konnten. Hinzu kommt, dass alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Strafrechtspflege mit den Vorbereitungsarbeiten für die Einführung des neuen Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuches zusätzlich gefordert waren. Da der im Berichtsjahr beschlossene Personalplafond per 1.1.2007 in Kraft trat und – soweit notwendig – allen Instanzen eine massvolle Erhöhung der Personalstellen bewilligt werden konnte, dürfte eine weitere Verkürzung der Verfahrensdauern erzielt werden können, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass auch die Fallzahlen nicht wieder übermässig ansteigen. Dieses überwiegend positive Ergebnis ist vor allem auf den tatkräftigen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen, wofür ihnen an dieser Stelle bestens zu danken ist.

Im Berichtsjahr fanden überdies die Richterwahlen für die Amtsperiode 2007/2012 statt. Erstmals war dabei auf die vom Kantonsrat im Jahre 2005 in zustimmenden

Sinne zuhanden der politischen Parteien zur Kenntnis genommenen Empfehlungen betreffend Wahlvoraussetzungen Rücksicht zu nehmen. Nicht alle Parteien hielten sich indes an diese Empfehlungen. Angesichts der Bedeutung und Verantwortung, die ein Richteramt mit sich bringt, erwartet das Obergericht jedoch von den politischen Parteien, dass diese sich in Zukunft an die genannten Empfehlungen halten.

C

1. Obergerichtskanzlei

Per 1. Januar 2006 wurde lic. iur. Nadine Setz als Gerichtsschreiberin angestellt. Sie ist Nachfolgerin von lic. iur. Nicole Fritsche, welche ihre Stelle infolge Mutterschaft auf das Ende des Mutterschaftsurlaubs kündigte. Am 1. Februar 2006 trat Adelheid Schnyder eine Stelle als Sekretärin an. Sie war vorher bereits als Aushilfe für das Obergericht tätig und ist Nachfolgerin von Nicole Sayed. Adelheid Schnyder arbeitet in einem Teilpensum; der andere Teil dieses Pensums konnte per 1. April 2006 mit Nicole Zemp besetzt werden. Seit 1. Oktober 2006 arbeitet Claudia Hotz aushilfsweise mit einem kleinen Teilpensum bei der Gerichtskasse. Sie wird für die Arbeiten im Zusammenhang mit den Rückforderungen von Auslagen des Kantons für die unentgeltliche Prozessführung und den unentgeltlichen Rechtsbeistand eingesetzt. Am 1. November 2006 trat lic. iur. Nicolas Bracher eine Stelle als Gerichtsschreiber an. Er vertritt Gerichtsschreiberin lic. iur. Doris Huber Stüdlı während ihres Mutterschaftsurlaubs und wird sich im Anschluss daran eine Gerichtsschreiberstelle mit ihr teilen.

Während der Berichtsperiode beendeten die folgenden Personen das zur Erlangung des zugerischen Rechtsanwaltpatents

Personelles

erforderliche Gerichtspraktikum bei den verschiedenen Amtsstellen (je eine Stelle beim Einzelrichteramt und bei der Staatsanwaltschaft, je zwei Stellen beim Verwaltungsgericht und beim Untersuchungsrichteramt sowie fünf Stellen beim Kantonsgericht):

lic. iur. Mathias Dietschy, lic. iur. Christoph Sidler, lic. iur. Sandra Laubscher, lic. iur. Manuela Leemann, lic. iur. Sabine Bollmann, lic. iur. Kathrin Willimann, lic. iur. Stefan Eichenberger, lic. iur. Adrian Ohnsorg, lic. iur. Gaby Spühler, lic. iur. Karim Hanna, lic. iur. Marion Rebmann, lic. iur. Gregor Hüssy, lic. iur. Peter Brändli, lic. iur. Esther Ineichen, lic. iur. Peter Dormann, lic. iur. Daniel Wyss, lic. iur. Marco Goricki, lic. iur. Patrick Lindauer, lic. iur. Cornelia Zürcher, lic. iur. Rudolf Bak

2. Kantonsgerichtskanzlei

Kantonsgerichtsschreiberin lic. iur. Isabelle Schnyder-Brunner kündigte ihre Stelle per Ende Januar 2006. Als Nachfolgerin wurde per 1. Februar 2006 lic. iur. Anna Dürr angestellt. Seit 1. August 2006 arbeitet Monika Ulrich-Meier aushilfsweise in einem Teilpensum als Sekretärin beim Kantonsgericht; sie ersetzt eine krankheitshalber teilweise ausgefallene Sekretärin. Gerichtsschreiber lic. iur. Michael Tresp kündigte seine Stelle per 31. Dezember 2006.

3. Einzelrichteramt/Jugendanwaltschaft

Sekretärin Rebecca Hürlimann kündigte ihre Stelle per Ende März 2006. Als Nachfolgerin wurde Sara Frankenberg angestellt. Während der Abwesenheit des Geschäftsleiters arbeitete lic. iur. Ulrich Landtwing befristet als Substitut. Per 1. November 2006 wurde Christina Andermatt als Sozialarbeiterin bei der Jugendanwaltschaft angestellt. Sie ist Nachfolgerin von Elena Jenni, welche ihre Stelle gekündigt hatte.

4. Staatsanwaltschaft

Das Pensum der juristischen Mitarbeiterin lic. iur. Franziska Keller wurde per 1. April 2006 von 90 % auf 100 % erhöht.

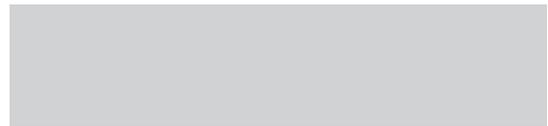
5. Betreibungsämter

Der Betreibungsbeamte der Gemeinden Unterägeri und Oberägeri, Guido Twerenbold, ist per Ende 2006 zurückgetreten.

6. Dank

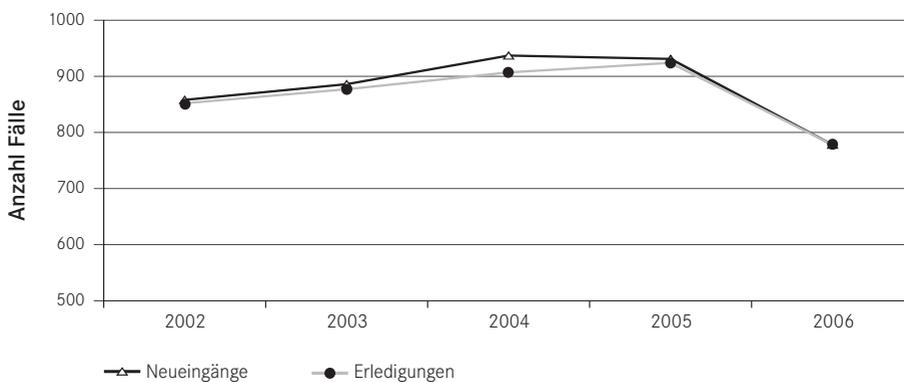
Das Obergericht spricht allen ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz im Dienste der Zuger Rechtspflege seinen besten Dank aus.

D



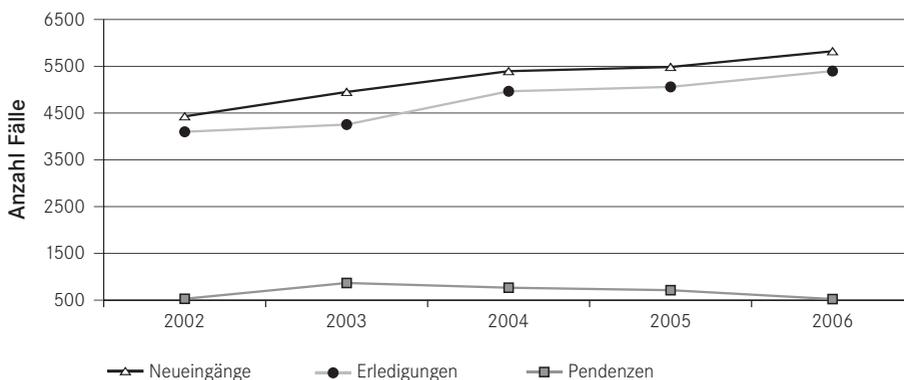
Grafische Darstellung
der Entwicklung der
Geschäftslast in den
Jahren 2002 – 2006

FRIEDENSRICHTERÄMTER Sühneverfahren in Zivilstreitigkeiten (§ 69 ff. ZPO)



Jahr	Neueingänge	Erledigungen
2002	858	852
2003	886	877
2004	937	907
2005	931	924
2006	778	778

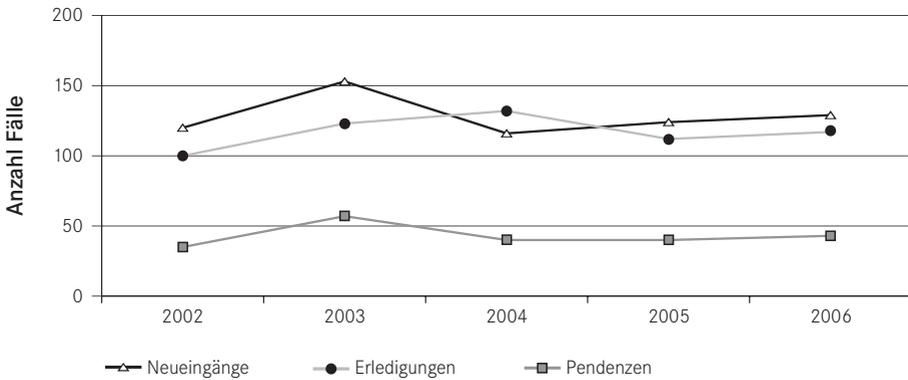
EINZELRICHTERAMT Strafbefehlsverfahren (gegen Erwachsene)



Jahr	Neueingänge	Erledigungen (Strafbefehle)*	Pendenzen
2002	4429	4099	529
2003	4951	4254	867
2004	5395	4965	766
2005	5484	5059	713
2006	5821	5397	523

* Abschreibungen und anderweitige Erledigungen werden hier nicht erfasst.

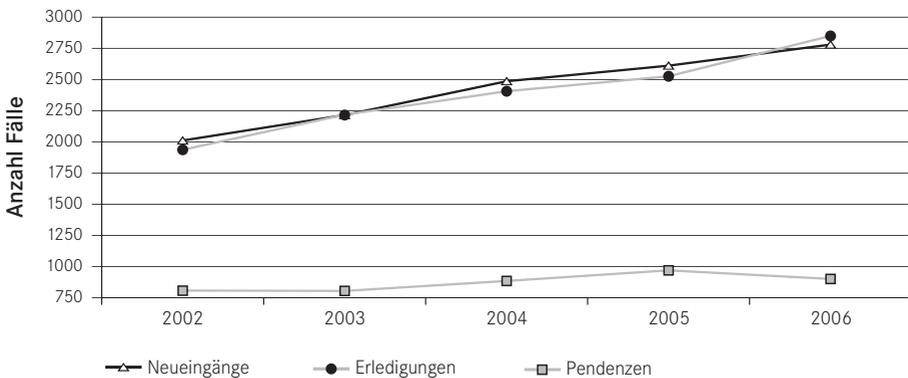
EINZELRICHTERAMT Einzelrichterverfahren (gegen Erwachsene)



Jahr	Neueingänge	Erledigungen (Urteile)*	Pendenzen
2002	120	100	35
2003	153	123	57
2004	116	132	40
2005	124	112	40
2006	129	117	43

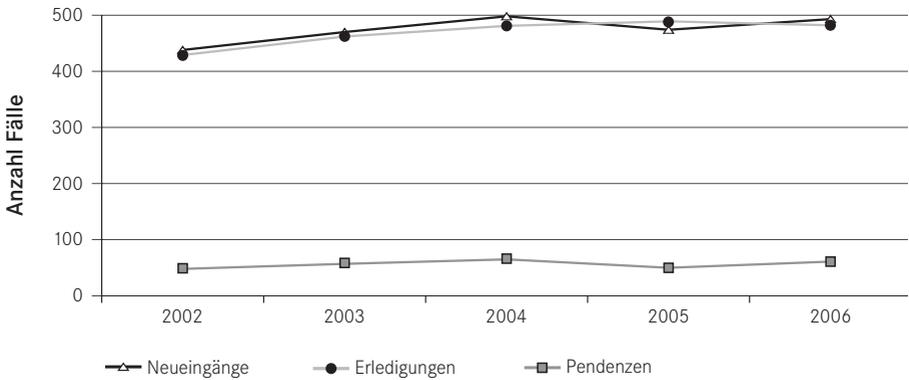
* Abschreibungen und anderweitige Erledigungen werden hier nicht erfasst.

UNTERSUCHUNGSRICHTERAMT Strafuntersuchungen



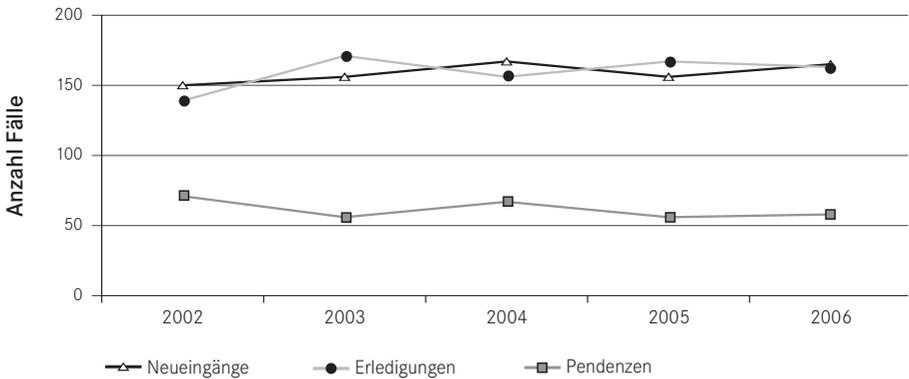
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2002	2011	1937	808
2003	2215	2218	805
2004	2486	2406	885
2005	2611	2526	970
2006	2780	2849	901

JUGENDANWALTSCHAFT Strafklagen und Strafanzeigen



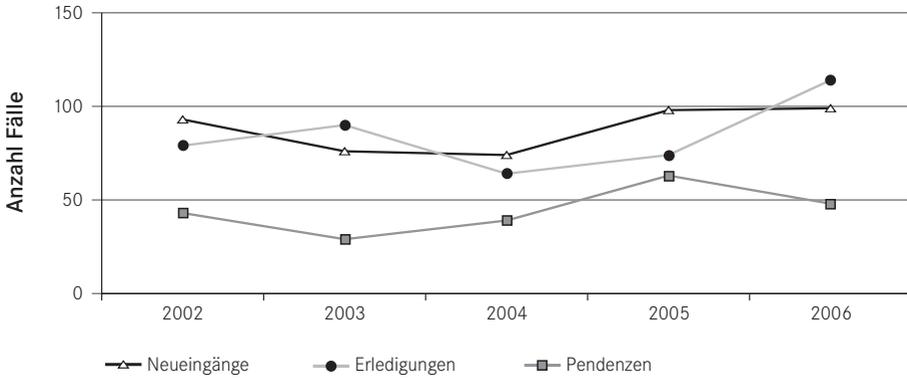
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2002	438	429	48
2003	470	462	57
2004	489	481	65
2005	474	489	50
2006	493	482	61

STAATSANWALTSCHAFT Strafverfahren (inkl. abgekürzte Verfahren)



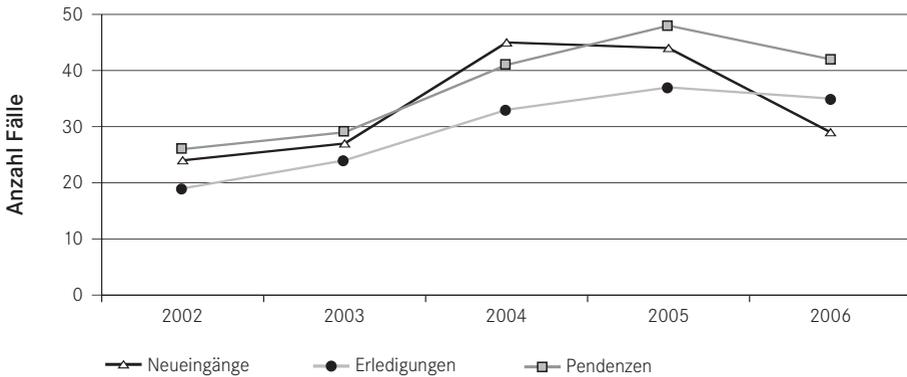
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2002	150	139	71
2003	156	171	56
2004	167	156	67
2005	156	167	56
2006	165	163	58

STAATSANWALTSCHAFT
Verfahren betreffend internationale Rechtshilfe in Strafsachen



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2002	93	79	43
2003	76	90	29
2004	74	64	39
2005	98	74	63
2006	99	114	48

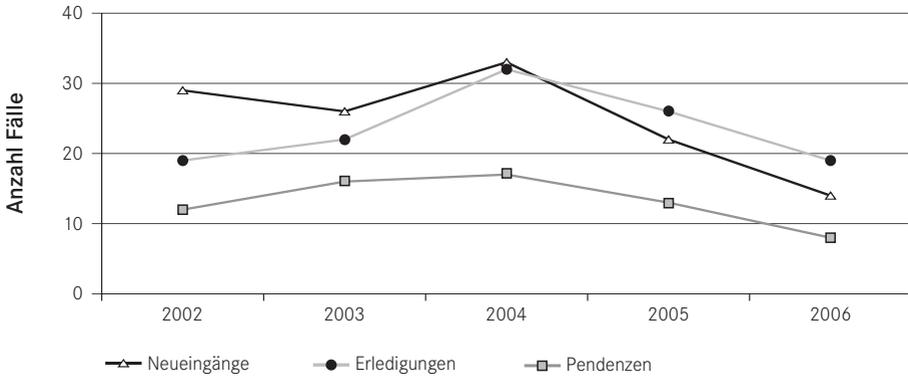
STRAFGERICHT
Als erste Instanz*



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2002	24	19	26
2003	27	24	29
2004	45	33	41
2005	44	37	48
2006	29	35	42

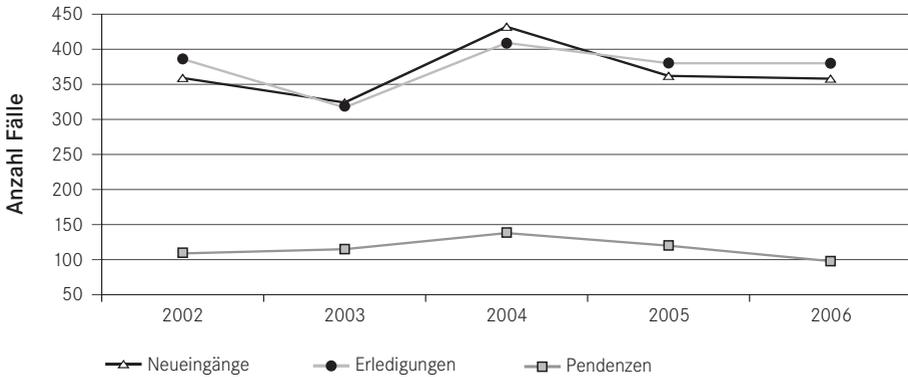
* Das Strafgericht hat diese Zahlen für den Rechenschaftsbericht 2004 neu gegliedert. Um die Fallzahlen 2004 mit früheren Jahren vergleichen zu können, wurden auch die Zahlen der Vorjahre der neuen Gliederung angepasst. Die Zahlen stimmen daher mit früheren Rechenschaftsberichten nicht überein.

STRAFGERICHT Als Berufungsinstanz



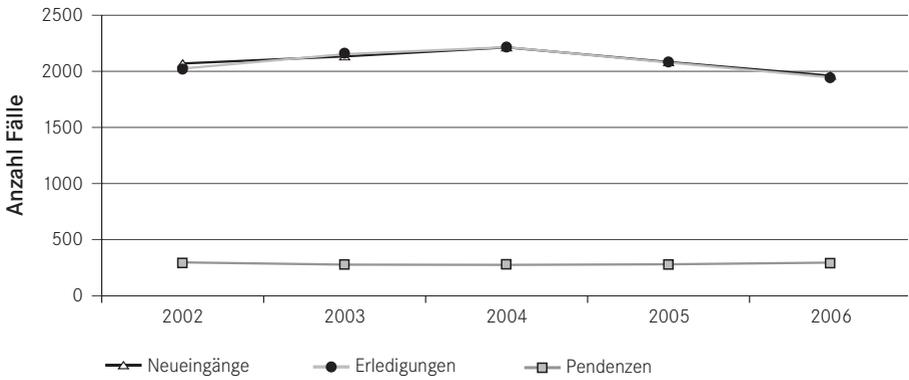
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2002	29	19	12
2003	26	22	16
2004	33	32	17
2005	22	26	13
2006	14	19	8

KANTONGERICHTSPRÄSIDIUM Einzelrichter im ordentlichen Verfahren



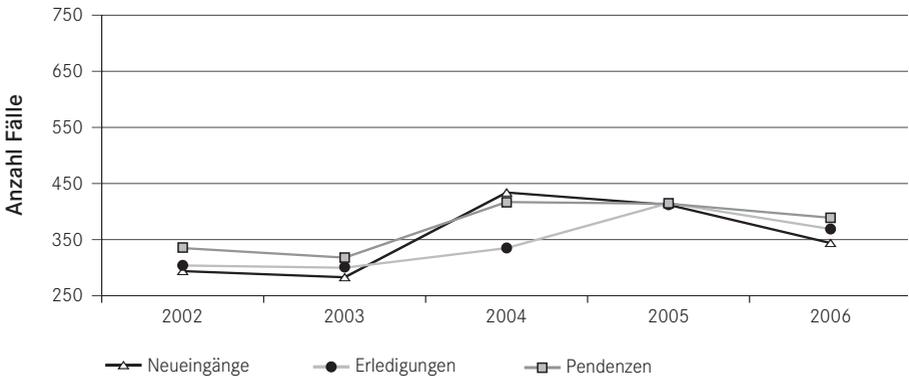
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2002	359	387	108
2003	324	317	115
2004	432	409	138
2005	362	380	120
2006	358	380	98

KANTONGERICHTSPRÄSIDIUM Einzelrichter im summarischen Verfahren



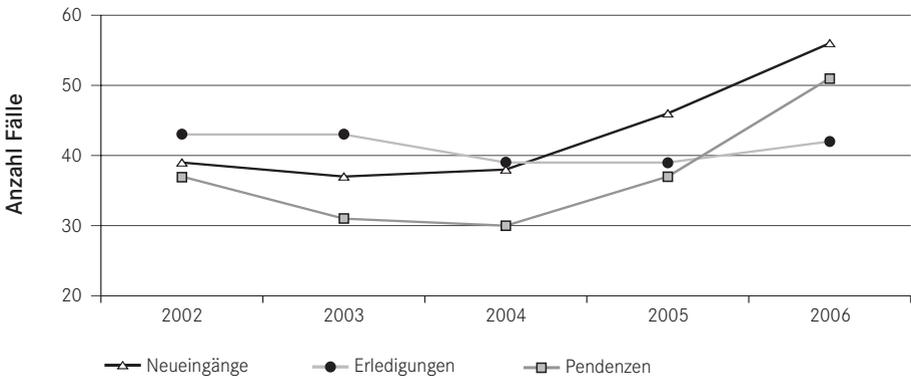
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2002	2070	2025	298
2003	2133	2153	278
2004	2213	2215	276
2005	2083	2078	281
2006	1961	1946	296

KANTONGERICHT Zivilprozesse



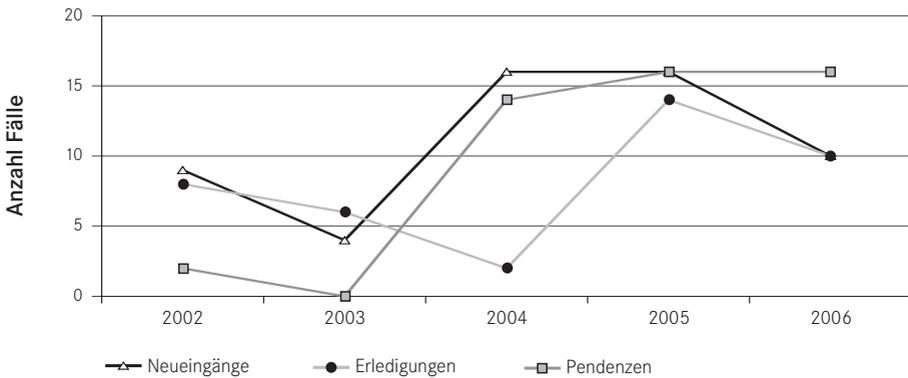
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2002	294	304	335
2003	283	300	318
2004	434	335	417
2005	412	415	414
2006	344	369	389

OBERGERICHT Als Zivilinstanz



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2002	39	43	37
2003	37	43	31
2004	38	39	30
2005	46	39	37
2006	56	42	51

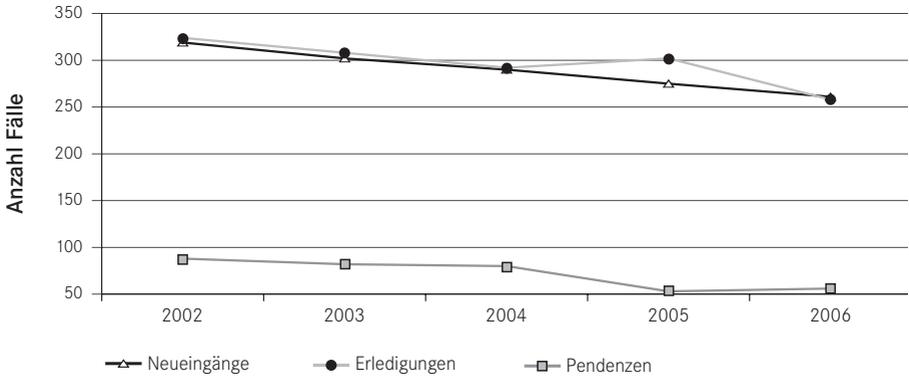
OBERGERICHT Als Strafinstanz



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2002	9	8	2
2003	4	6	-
2004	16	2	14
2005	16	14	16
2006	10	10	16

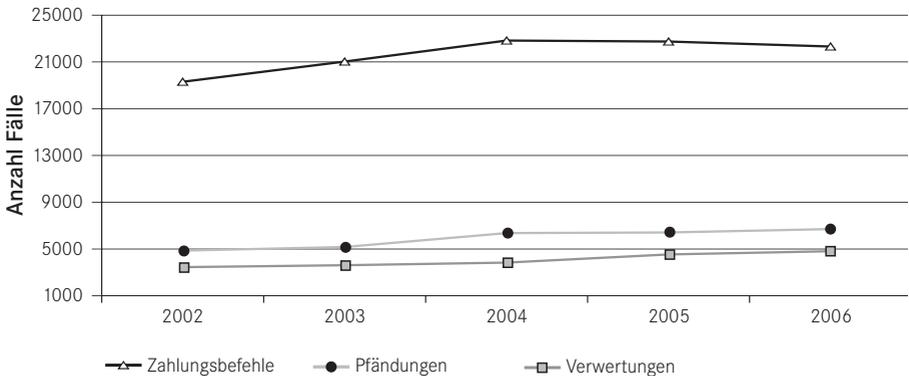
Im ROG 2005 wurden erstmals Berufungen von Privatklägern und Dritten unter Berufungen aufgeführt; die Zahlen für das Jahr 2004 wurden angepasst, um einen Vergleich zu ermöglichen. Die Zahlen für das Jahr 2004 stimmen daher nicht mit dem ROG 2004 überein. Für die Vorjahre ergeben sich keine Veränderungen.

OBERGERICHT Justizkommission (Beschwerden)



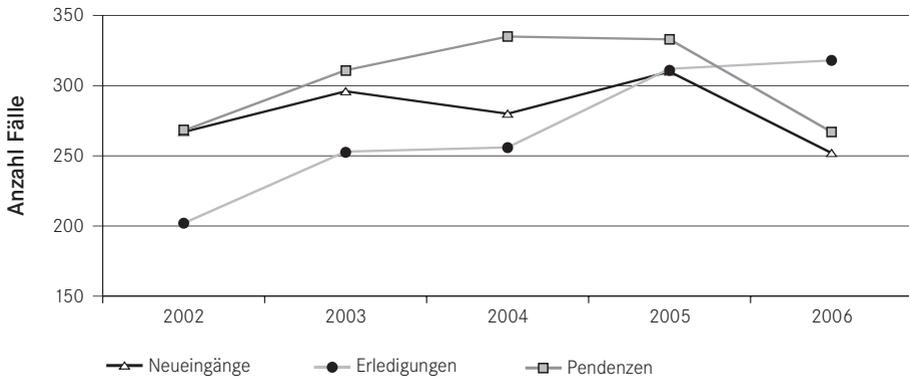
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2002	319	324	88
2003	302	308	82
2004	290	292	80
2005	275	302	53
2006	261	258	56

BETREIBUNGSÄMTER Zahlungsbefehle, Pfändungen und Verwertungen



Jahr	Zahlungsbefehle	Pfändungen	Verwertungen
2002	19302	4863	3451
2003	21030	5173	3614
2004	22828	6363	3839
2005	22744	6416	4537
2006	22317	6707	4812

KONKURSAMT Konkurse



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2002	267	202	268
2003	296	253	311
2004	280	256	335
2005	310	312	333
2006	252	318	267

E



Geschäftsübersicht

I. Friedensrichterämter

1. Gesamtübersicht

Amt	1a Zivilprozesse Streitwert bis 300.-		1b Sühneverfahren in Zivilstreitsachen		1c Sühneverfahren bei Ehrverletzungen	
	vom Vorjahr anhängig	Neu- eingang	vom Vorjahr anhängig	Neu- eingang	vom Vorjahr anhängig	Neu- eingang
2005						
Zug	2	16	55	371	-	10
Oberägeri	1	-	5	30	-	3
Unterägeri	-	1	2	39	-	1
Menzingen	-	-	1	15	-	2
Baar	-	1	-	137	-	5
Cham	1	24	16	131	-	2
Hünenberg	-	1	4	59	-	1
Steinhausen	1	2	2	50	-	-
Risch	-	4	7	64	-	-
Walchwil	-	-	3	25	-	-
Neuheim	-	-	-	10	-	-
Kanton	5	49	95	931	-	24
2006						
Zug	-	10	61	318	3	13
Oberägeri	-	2	4	29	-	1
Unterägeri	-	1	-	28	-	3
Menzingen	-	-	2	21	1	-
Baar	-	7	11	145	1	2
Cham	2	17	14	102	1	3
Hünenberg	1	2	7	34	-	-
Steinhausen	-	2	3	21	-	3
Risch	-	1	-	56	-	3
Walchwil	-	-	2	16	-	-
Neuheim	-	1	-	8	-	1
Kanton	3	43	104	778	6	29

2. Zivilprozesse mit Streitwert bis CHF 300.– (§ 4 GOG)

Amt	Anzahl Fälle lt. Tabelle 1a	davon waren am Ende des Jahres		Erledigungsart			
				ohne Erkenntnis		durch Erkenntnis	
		erledigt	anhängig	Rückzug Anerkennung Vergleich	Gutheissung		Ab- weisung
				ganz	teilw.		
2005							
Zug	18	18	–	13	3	–	2
Oberägeri	1	1	–	1	–	–	–
Unterägeri	1	1	–	1	–	–	–
Menzingen	–	–	–	–	–	–	–
Baar	1	1	–	1	–	–	–
Cham	25	23	2	13	10	–	–
Hünenberg	1	–	1	–	–	–	–
Steinhausen	3	3	–	2	1	–	–
Risch	4	4	–	4	–	–	–
Walchwil	–	–	–	–	–	–	–
Neuheim	–	–	–	–	–	–	–
Kanton	54	51	3	35	14	–	2
2006							
Zug	10	10	–	8	2	–	–
Oberägeri	2	2	–	2	–	–	–
Unterägeri	1	–	1	–	–	–	–
Menzingen	–	–	–	–	–	–	–
Baar	7	6	1	6	–	–	–
Cham	19	19	–	8	11	–	–
Hünenberg	3	3	–	2	–	–	1
Steinhausen	2	2	–	2	–	–	–
Risch	1	1	–	1	–	–	–
Walchwil	–	–	–	–	–	–	–
Neuheim	1	1	–	1	–	–	–
Kanton	46	44	2	30	13	–	1

3. Sühneverfahren in Zivilstreitsachen (§ 69 ff. ZPO)

Amt	Anzahl Fälle lt. Tabelle 1b	davon waren am Ende des Jahres		Erledigungsart			
		erledigt	anhängig	Rückzug Anerkennung Vergleich	durch Weisung		ohne Folge (§ 78 ZPO)
					an den Einzel- richter	an das Kan- tonsge- richt	
2005							
Zug	426	365	61	160	91	114	–
Oberägeri	35	31	4	14	4	13	–
Unterägeri	41	41	–	23	9	9	–
Menzingen	18	16	2	7	3	5	1
Baar	137	126	11	56	35	35	–
Cham	147	133	14	47	54	32	–
Hünenberg	63	56	7	33	9	14	–
Steinhausen	52	49	3	16	15	18	–
Risch	71	71	–	35	13	23	–
Walchwil	28	26	2	12	6	7	1
Neuheim	10	10	–	7	1	2	–
Kanton	1028	924	104	410	240	272	2
2006							
Zug	379	321	58	164	40	117	–
Oberägeri	33	32	1	22	4	6	–
Unterägeri	28	27	1	14	5	7	1
Menzingen	23	21	2	3	10	7	1
Baar	156	140	16	71	30	39	–
Cham	116	107	9	46	34	27	–
Hünenberg	41	31	10	7	7	17	–
Steinhausen	24	23	1	12	3	8	–
Risch	56	53	3	26	11	12	4
Walchwil	18	15	3	6	2	7	–
Neuheim	8	8	–	2	2	3	1
Kanton	882	778	104	373	148	250	7

4. Sühneverfahren bei Ehrverletzungen (§ 65 StPO)

Amt	Anzahl Fälle lt. Tabelle 1c	davon waren am Ende des Jahres		Erledigungsart		
		erledigt	anhängig	Rückzug Vergleich	Bestätigung lt. § 65 StPO (Weisung an das Untersuchungsrichteramt)	ohne Folge
2005						
Zug	10	7	3	2	5	-
Oberägeri	3	3	-	3	-	-
Unterägeri	1	1	-	-	1	-
Menzingen	3	2	1	1	1	-
Baar	5	4	1	2	1	1
Cham	2	1	1	1	-	-
Hünenberg	1	1	-	1	-	-
Steinhausen	-	-	-	-	-	-
Risch	-	-	-	-	-	-
Walchwil	-	-	-	-	-	-
Neuheim	-	-	-	-	-	-
Kanton	25	19	6	10	8	1
2006						
Zug	16	12	4	6	6	-
Oberägeri	1	1	-	1	-	-
Unterägeri	3	3	-	1	2	-
Menzingen	1	-	1	-	-	-
Baar	3	3	-	1	2	-
Cham	4	3	1	2	1	-
Hünenberg	-	-	-	-	-	-
Steinhausen	3	3	-	1	2	-
Risch	3	3	-	1	2	-
Walchwil	-	-	-	-	-	-
Neuheim	1	1	-	-	1	-
Kanton	35	29	6	13	16	-

II. Schlichtungsstelle für arbeitsrechtliche Streitigkeiten

	2005	2006			
a) vom Vorjahr anhängig	25	26			
Neueingänge	255	217			
Total	280	243			
b) Art der Erledigung					
durch Vergleich	108	105			
gegenstandslos	6	3			
Rückzug	32	35			
Nichteintreten	–	–			
Keine Einigung	108	86			
Total Erledigungen	254	229			
Übertrag auf das folgende Jahr	26	14			
c) Dauer der erledigten Prozesse					
Verfahren mit Dauer von ... Monaten					
	0 – 3	3 – 6	6 – 12	12 – 24	Total
2005:	249	5	–	–	254
2006:	218	9	–	2	229

III. Einzelrichteramt

	2005	2006
1. Strafverfahren		
vom Vorjahr anhängig		
Strafbefehlsverfahren	766	713
Einzelrichterverfahren	40	40
	Total 806	753
Neueingänge		
Strafbefehlsverfahren	5484	5821
Einzelrichterverfahren	124	129
	Total 5608	5950
Total Strafverfahren (gegen Erwachsene)	6414	6703

2. Erledigung

Strafbefehlsverfahren		
Strafbefehle (gegen Erwachsene)	5059	5397
Einstellungen	77	136
Vereinigungen	235	318
Abtretungen an Untersuchungsrichteramt Zug	146	151
Abtretungen an andere Amtsstellen	20	9
Total Strafbefehlsverfahren	5537	6011
Einzelrichterverfahren		
Urteile		
Sachurteile	107	111
Entscheide über Vollzug aufgeschobener bzw. bedingter Strafen	2	3
Urteile abgekürztes Verfahren	3	3
Prozessurteile (Einstellung infolge Rückzug Strafantrag, Verjährung etc.)	-	5

	2005	2006
Verfügungen		
Entscheide über Wiederaufnahme	1	–
Abschreibungsbeschlüsse	4	1
Wiederherstellung Frist	7	3
Vereinigungen	–	–
Total Einzelrichterverfahren	124	126
	Total 5661	6137
Übertrag auf das folgende Jahr		
Strafbefehlsverfahren	713	523
Einzelrichterverfahren	40	43
	Total 6414	6703

3. Beurteilte Tatbestände

Tatbestände des StGB		
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	184	209
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	493	478
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- und Privatbereich	19	22
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	173	182
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	39	37
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	22	16
gemeingefährliche Verbrechen oder Vergehen	19	14
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	3	–
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	2	5
Urkundenfälschung	37	31
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden	13	4
strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	39	25
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	32	15
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	–	–
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	10	10
Tatbestände des SVG	4811	5341
Zuwiderhandlung gegen das BetmG	258	322
Tatbestände anderer Bundeserlasse und kantonaler Gesetze		
BG über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer	172	260
Gewässerschutzgesetz	8	9
Transportgesetz	465	370
Umweltschutzgesetz	24	12

	2005	2006
AHVG	14	15
AVIG	37	20
Gesetz über den unlauteren Wettbewerb	3	5
Zivilschutzgesetz	7	4
Tatbestände anderer Bundesgesetze	104	120
Tatbestände des Polizeistrafgesetzes	111	149
Bauvorschriften	2	3
Tatbestände anderer kantonaler Gesetze	33	65

4. Sanktionen

a) Bussen (ohne durch die Kantonspolizei erhobene SVG-Ordnungsbussen oder aufgrund von Bedenkfristzetteln einbezahlte Bussen)		
Strafbefehlsverfahren	4833	5168
Einzelrichterverfahren	63	51
	Total	4896
b) Freiheitsstrafen		
Gefängnis unbedingt		
Strafbefehlsverfahren	125	128
Einzelrichterverfahren	10	14
Gefängnis bedingt		
Strafbefehlsverfahren	400	382
Einzelrichterverfahren	37	27
Haft unbedingt		
Strafbefehlsverfahren	16	3
Einzelrichterverfahren	-	1
Haft bedingt		
Strafbefehlsverfahren	20	9
Einzelrichterverfahren	2	-
c) Verwarnungen		
Strafbefehlsverfahren	-	-
Einzelrichterverfahren	-	-
d) Absehen von Strafe/Umgang		
Strafbefehlsverfahren	84	111
Einzelrichterverfahren	4	1
e) Freisprüche		
Einzelrichterverfahren	16	17

	2005	2006				
f) Ambulante Massnahme / Stationäre Massnahme Einzelrichterverfahren	3	3				
g) Kostenauflage (Einstellung) Einzelrichterverfahren	1	-				
5. Bussenertrag						
mittels Strafbefehl oder Urteil ausgefällt	1 923 465.00	1 999 801.90				
6. Weiterzug						
a) Berufungen an das Strafgericht						
durch die Verurteilten	14	14				
durch die Staatsanwaltschaft	1	-				
durch das Opfer	-	-				
durch den Privatkläger	1	-				
b) Beschwerden an die Justizkommission	8	9				
c) Einsprache gegen Strafbefehle						
durch die Verurteilten	403	357				
durch die Staatsanwaltschaft	-	-				
durch die Staatsanwaltschaft und die Verurteilten	-	-				
7. Diverse Geschäfte						
Widerruf des bedingten Strafvollzuges	30	42				
Löschung von Strafregistereinträgen auf Gesuch Privater	19	26				
Löschung von Strafregistereinträgen auf Gesuch des Strafregisters	866	998				
Bussenumwandlung	906	1037				
Untersuchungen als stellvertretender Untersuchungsrichter	1	-				
Einbürgerungsgesuche	909	701				
Personensicherheitsprüfungen	10	12				
Rückfallmeldungen	112	236				
8. Verfahrensdauer						
Strafbefehlsverfahren						
Verfahren mit Dauer von ... Monaten						
	0 - 3	3 - 6	6 - 12	12 - 24	Total	
2005:	5279	249	9	-	5537	
2006:	5805	197	9	-	6011	
Einzelrichterverfahren						
Verfahren mit Dauer von ... Monaten						
	0 - 3	3 - 6	6 - 12	12 - 24	über 24	Total
2005:	65	45	13	1	-	124
2006:	55	45	20	4	2	126

IV. Untersuchungsrichteramt

	2005	2006
1. Untersuchungen		
vom Vorjahr anhängig	885	970
Neueingänge	2611	2780
Total	3496	3750
2. Erledigungen		
Einstellung des polizeilichen Ermittlungsverfahrens (§ 13 StPO)	50	64
Nichtanhandnahme	67	62
Überweisung an ERA zur Erledigung durch Strafbefehl	785	803
formelle Einstellung (§ 34 StPO)	713	824
davon zufolge Verjährung (Übertretungen)	1	5
Teileinstellung	35	32
Einstellung der Administrativuntersuchung	49	52
Einstellung nach Rückzug der Einsprache (§ 14 ^{ter} StPO)	132	103
Einstellung in Ehrverletzungssachen	5	14
einstweilige Einstellung	86	81
Überweisung an Staatsanwaltschaft	140	147
Überweisung an Staatsanwaltschaft (abgekürztes Verfahren)	10	10
Überweisung an den Einzelrichter (Ehrverletzungssache)	1	1
Abtretung an ausserkantonale Strafbehörden	102	107
Vereinigung (mit bereits pendenter Untersuchung gegen den gleichen Angeschuldigten)	326	528
Provisorische Einstellungen	25	21
Total Erledigungen	2526	2849
Übertrag auf das folgende Jahr	970	901
Total	3496	3750

	2005	2006
3. Rechtsgebiete bzw. Delikte		
Die neu eingegangenen Untersuchungen betrafen folgende Rechtsgebiete:		
Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB) total:	1643	1725
darin enthalten folgende Tatbestände bzw. Delikte:		
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	443	469
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	1393	1627
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- und Privatbereich	89	115
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	560	487
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	102	95
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	41	50
gemeingefährliche Verbrechen oder Vergehen	43	52
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentl. Gesundheit	–	1
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	6	5
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	6	5
Urkundenfälschung	83	140
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	20	8
Verbrechen und Vergehen gegen den Staat und die Landesverteidigung	–	1
Vergehen gegen den Volkswillen	–	2
strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	87	85
Störung der Beziehungen zum Ausland	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	66	76
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	22	18
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	21	22
Tatbestände des SVG	414	360
Zu widerhandlung gegen das BetmG	75	58
Tatbestände anderer Bundeserlasse		
BG über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer	140	249
Gewässerschutzgesetz	5	8
Transportgesetz	45	66
Umweltschutzgesetz	8	3
Gesetz über den unlauteren Wettbewerb	18	21
Zivilschutzgesetz	4	4
Arbeitslosenversicherungsgesetz	19	19
AHV-Gesetz	13	37
andere Bundesgesetze	83	63
Tatbestände kantonaler Erlasse		
Tatbestände des Polizeistrafgesetzes	82	72

	2005	2006
Tatbestände des Baugesetzes	5	9
Tatbestände anderer kantonalen Erlasse	5	27
a.g. Todesfälle	50	58

4. Verfahrensdauer

a) Von den Ende 2006 mehrjährig pendenten Untersuchungen wurden anhängig gemacht:
 1999: 0 2000: 0 2001: 1 2002: 5 2003: 9 2004: 26 2005: 146 Total: 187

b) Dauer der erledigten Untersuchungen

Untersuchungen mit Dauer von ... Monaten:

	1 – 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12	12 – 24	24 – 36	> 36	Total
2005: 1674	344	144	109	195	37	23	2526	
2006: 1917	385	158	108	200	57	24	2849	

5. Verhaftungen / Untersuchungshaft

Anzahl verhafteter Personen	343	324
davon in Untersuchungshaft gesetzt	89	78
Dauer der Untersuchungshaft länger als 20 Tage	18	19

6. Rechtshilfegesuche

a) Anzahl		
vom Vorjahr anhängig	4	10
Neueingänge	52	46
Total	56	56

b) Erledigungen

Zahl der erledigten Fälle	46	46
Übertrag auf das folgende Jahr	10	10
Total	56	56

c) Untersuchungshandlungen ausserkantonaler Strafverfolgungsbehörden
 (Konkordat über die gegenseitige Rechtshilfe in Strafsachen)

Genehmigung Einsatz Zupo durch URA	58	49
Orientierung Untersuchungsrichteramt Zug	36	43
Total	94	92

7. Ausschreibungen zur Aufenthaltsausforschung oder

Verhaftung auf Ersuchen der Zuger Polizei

Ausschreibungsverfügungen	60	47
---------------------------	----	----

V. Jugendanwaltschaft

Als Untersuchungsbehörde im Verfahren gegen Kinder und Jugendliche

	2005	2006
1. Strafklagen und Strafanzeigen		
a) Anzahl		
vom Vorjahr anhängig	65	50
Neueingänge	474	493
	Total 539	543
b) Erledigung		
Strafbefehle durch das Einzelrichteramt	324	329
Eröffnung einer Untersuchung (Überweisung)	5	5
Urteil	1	2
Einstellung des Verfahrens	78	67
anderweitige Erledigungen	81	79
Total Erledigungen	489	482
Übertrag auf das folgende Jahr	50	61
	Total 539	543
c) Sanktionen gegen Jugendliche im Strafbefehlsverfahren		
aa) Bussen (ohne durch die Zuger Polizei erhobene SVG-Ordnungsbussen oder aufgrund von Bedenkfrizzetteln einbezahlte Bussen)		
unbedingt	147	175
bedingt	2	2
Bussenertrag	14 010.00	16 315.00
bb) Freiheitsstrafen		
Einschliessung unbedingt	1	-
Einschliessung bedingt	4	1
Gefängnis bedingt	1	-
cc) Verweise / Verwarnungen	23	41
dd) Arbeitsleistung	64	53
ee) Absehen von Strafe	29	31
ff) Verzicht auf Zusatzstrafe	4	2

	2005	2006
d) Sanktionen gegen Kinder		
aa) Erziehungsmassnahmen (Art. 84 StGB)	–	2
bb) Verweise / Verwarnungen	39	45
cc) Arbeitsleistung	48	46
dd) Schularrest	–	–
ee) Absehen von Strafe	19	24
ff) Verzicht auf Zusatzstrafe	–	1
e) Delikte		
Tatbestände des StGB		
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	55	92
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	284	296
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- und Privatbereich	1	4
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	56	82
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	4	4
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	–	–
gemeingefährliche Verbrechen oder Vergehen	1	1
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	–	1
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	2	9
Urkundenfälschung	6	5
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden	2	–
strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	2	3
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	–	–
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	–	2
Tatbestände des SVG	262	241
Zuwiderhandlung gegen das BetmG	45	81
Tatbestände anderer Bundeserlasse und kantonaler Gesetze		
BG über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer	10	5
Gewässerschutzgesetz	–	–
Transportgesetz	56	46
Umweltschutzgesetz	–	–
Bahnpolizeigesetz	6	9
Waffengesetz	7	10
Gesetz über den unlauteren Wettbewerb	–	–
BG über explosionsgefährliche Stoffe	1	–
Tatbestände des Polizeistrafgesetzes	49	55
Bauvorschriften	–	–

	2005	2006
Tatbestände anderer kantonaler Gesetze	-	-
Tatbestände anderer Bundeserlasse	-	3

2. Strafuntersuchungen

a) Anzahl		
vom Vorjahr anhängig	4	3
Neueingänge	5	8
	Total	11
b) Erledigung		
Einstellung des Verfahrens	-	-
Beurteilung im Verfahren gegen Kinder	1	2
Überweisung an die Staatsanwaltschaft im Verfahren gegen Jugendliche	5	5
Übertrag auf das folgende Jahr	3	4
	Total	11

3. Verfahrensdauer

	0-3	3-6	6-12	12-24	über 24	Total
2005:	451	29	4	4	1	489
2006:	450	24	8	-	-	482

VI. Staatsanwaltschaft

	2005	2006
1. Anklageverfahren		
a) vom Vorjahr anhängig	67	56
Neueingänge im ordentlichen Verfahren		
Überweisung durch		
– Untersuchungsrichteramt	140	147
– Jugendanwaltschaft	5	5
– Verwaltungsbehörden	1	–
Neueingänge im abgekürzten Verfahren		
Übermittlung durch		
– Untersuchungsrichteramt	10	10
– Jugendanwaltschaft	–	–
– Strafgericht (Rückzug der Anklage zwecks Durchführung des abgekürzten Verfahrens)	–	–
Ablehnung der Urteilsvorschläge im abgekürzten Verfahren		
Rückweisung durch		
– Strafgericht	–	–
– Einzelrichteramt	–	–
– Jugendgericht	–	–
Rückweisung durch Einzelrichteramt mangels sachlicher Zuständigkeit	–	2
Abtrennung von überwiesenen Verfahren	–	1
Total	223	221
b) Erledigungen im ordentlichen Verfahren		
– Anklagen an das Strafgericht	28 *	26 **

* Dabei wurden insgesamt 44 Personen angeklagt.

** Dabei wurden insgesamt 29 Personen angeklagt.

	2005	2006
- Anklagen an das Einzelrichteramt	110	114
- Anklagen an das Jugendgericht	7	5
Erledigungen im abgekürzten Verfahren		
- Urteilsvorschläge an das Strafgericht	6	12
- Urteilsvorschläge an das Einzelrichteramt	3	3
- Urteilsvorschläge an das Jugendgericht	-	-
- abgekürztes Verfahren gescheitert Rückweisungen an das Untersuchungsrichteramt	5	2
Vereinigung von überwiesenen Verfahren	8	1
Total Erledigungen	167	163
Übertrag auf das folgende Jahr		
	56	58
Total	223	221

c) Von den Ende 2006 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht:

2005: 1 2006: 57 Total 58

und werden voraussichtlich wie folgt erledigt:

Anklagen/Urteilsvorschläge an das Strafgericht	20
Anklagen/Urteilsvorschläge an das Einzelrichteramt	38
Anklagen/Urteilsvorschläge an das Jugendgericht	-

d) Dauer der erledigten Verfahren

aa) Anklagen/Urteilsvorschläge an das Strafgericht binnen ... Monaten nach Eingang

	1-3	3-6	6-9	9-12	12-24	Total
2005:	14	4	3	8	5	34
2006:	14	4	7	6	7	38

bb) Anklagen/Urteilsvorschläge an das Einzelrichteramt binnen ... Monaten nach Eingang

	1-3	3-6	6-9	9-12	12-24	Total
2005:	46	38	17	9	3	113
2006:	50	48	12	5	2	117

cc) Anklagen/Urteilsvorschläge an das Jugendgericht binnen ... Monaten nach Eingang

	1-3	3-6	6-9	9-12	12-24	Total
2005:	6	1	-	-	-	7
2006:	5	-	-	-	-	5

	2005	2006
2. Justizkontrolle und Rechtsmittel		
a) Zahl der eingegangenen Strafbefehle und Einsprachen		
Strafbefehle des Einzelrichters (gegen Erwachsene)	5029	5397
Strafbefehle des Einzelrichters (gegen Jugendliche)	324	329
Einsprachen durch die Staatsanwaltschaft	-	-
b) Einstellungsverfügungen des Untersuchungsrichteramtes		
Formelle Einstellungen (§ 34 StPO)	713	824
provisorische Einstellungen nach Art. 66 ^{ter} StGB	25	21
andere einstweilige Einstellungen	86	81
Teileinstellungen / Teilüberweisungen an das Einzelrichteramt zur Erledigung durch Strafbefehl	35	32
Beschwerden durch die Staatsanwaltschaft	5	2
c) Einstellungsverfügungen des Jugendanwaltes		
Formelle Einstellungen (im Verfahren gegen Jugendliche)	-	-
Beschwerden durch die Staatsanwaltschaft	-	-
d) Berufungen und Beschwerden		
gegen Urteile des Einzelrichters	1	-
gegen erstinstanzliche Urteile des Jugendgerichts	-	-
gegen erstinstanzliche Urteile des Strafgerichts	-	-
e) Anschlussberufungen		
gegen Urteile des Einzelrichters	2	-
gegen erstinstanzliche Urteile des Jugendgerichts	-	-
gegen erstinstanzliche Urteile des Strafgerichts	-	2
f) Nichtigkeitsbeschwerden an das Bundesgericht		
gegen Urteile der Berufungskammer des Strafgerichts	-	-
gegen Urteile des Obergerichts	1	-
3. Weitere Verfahren		
a) Teilnahme an Untersuchungsverfahren	14	9
b) Teilnahme an Verfahren betreffend		
Bewilligung des unentgeltlichen Rechtsbeistands	3	2
Wiederherstellung einer Frist	4	3
Widerruf des bedingten Strafvollzugs	3	-
Änderung von Massnahmen	-	-
Vollzug / Nichtvollzug aufgeschobener Freiheitsstrafen	2	4
Umwandlung von Busse in Haft	-	4

	2005	2006
Sanktionen gegen Kinder	-	1
Wiederaufnahme (Revision)	2	3
Total	28	26

4. Internationale Rechtshilfe in Strafsachen

a) Zahl der Verfahren		
vom Vorjahr anhängig	39	63
Neueingänge	98	99
Total	137	162

b) Erledigung durch		
Zustellung	25	29
Untersuchungshandlungen (Hausdurchsuchungen, Beschlag- nahme von Beweismitteln, Einvernahmen usw.)	34	74
Abtretung an andere Behörden	15	11
Total Erledigungen	74	114

Übertrag auf das folgende Jahr	63	48
Total	137	162

c) Die Ende 2006 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht:
 1999: 1 2001: 3 2002: 2 2003: 2 2004: 6 2005: 11 2006: 23 Total: 48

VII. Jugendgericht

	2005	2006
1. Als erste Instanz im Verfahren gegen Jugendliche		
a) Anzahl der Straffälle		
vom Vorjahr anhängig	-	2
Neueingänge	7	5
	Total	7
b) Erledigung		
Schuldspruch	2	5
Schuldspruch / teilweiser Freispruch	2	1
Freispruch	-	-
Einstellung des Verfahrens	-	-
Vereinigung (Ergänzungsanklagen)	-	1
Änderung von Massnahmen	-	-
aus anderen Gründen	1	-
Total Erledigungen	5	7
Übertrag auf das folgende Jahr	2	-
	Total	7
2. Als Berufungsinstanz gegen Urteile der Jugendanwaltschaft im Verfahren gegen Kinder		
a) Zahl der Berufungen		
vom Vorjahr anhängig	-	-
Neueingänge	-	1
	Total	1
b) Erledigung		
gänzliche oder teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	-	-
Nichteintreten	-	-

	2005	2006
Rückzug	-	-
Einstellung des Verfahrens	-	1
Rückweisung	-	-
aus anderen Gründen	-	-
Total Erledigungen	-	1
Übertrag auf das folgende Jahr	-	-
Total	-	1

VIII. Strafgericht

	2005	2006
Das Strafgericht als erste Instanz		
1. Anklagen der Staatsanwaltschaft im ordentlichen Verfahren		
a) Anzahl der Anklagen		
vom Vorjahr anhängig	41	48
Neueingänge	44	29
	Total	77
b) Erledigung		
Schuldspruch	14	7
Schuldspruch / teilweiser Freispruch	19	19
Freispruch	–	7
Einstellung des Verfahrens	1	–
Rückweisung	–	–
Vereinigung (Ergänzungsanklagen)	3	2
aus anderen Gründen	–	–
	Total Erledigungen	35
Übertrag auf das folgende Jahr	48	42
	Total	77
c) Die beurteilten Anklagen betrafen		
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	14	5
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	64	67
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	1	1
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	17	13
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	4	6
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	–	–

	2005	2006
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	3	–
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	1	–
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	–	1
Urkundenfälschung	15	9
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden	–	–
strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	5	1
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	1	9
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen (Art. 323 ff. StGB)	1	1
strafbare Handlungen gemäss Nebenstrafgesetzen des Bundes	11	5
Übertretungen kantonaler Bestimmungen	1	3
Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz	16	4
Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz	7	1
d) Persönliche Verhältnisse der Beschuldigten		
Geschlecht: männlich	30	33
weiblich	4	–
Staatsangehörigkeit: Schweizer	19	17
Ausländer	15	16
e) Ausgesprochene Strafen		
Zuchthaus unbedingt	9	9
Zuchthaus bedingt	3	–
Gefängnis unbedingt	12	4
Gefängnis bedingt	5	12
Haft unbedingt	–	–
Haft bedingt	–	–
mit Freiheitsstrafe verbundene Busse	4	8
Busse	1	1
von Bestrafung Umgang genommen	2	–
f) Nebenstrafen und Massnahmen		
Verwahrung von Gewohnheitsverbrechern (Art. 42 StGB)	–	–
Massnahmen an geistig Abnormen (Art. 43 StGB)	5	–
Behandlung von Trunk- und Rauschgiftsüchtigen (Art. 44 StGB)	–	–
Einweisung in eine Arbeitserziehungsanstalt (Art. 100 ^{bis} StGB)	1	–
Schutzaufsicht	–	–
Landesverweisung	10	8
Urteilspublikation	–	–
Weisungen	1	–

g) Dauer der erledigten Anklageverfahren

Verfahren mit Dauer von ... Monaten

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-24	24-36	über 36	Total
2005:	8	9	10	2	7	1	-	37
2006:	8	2	7	-	16	2	-	35

	2005	2006
2. Revisionsgesuche		
a) Anzahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	-	-
b) Erledigung		
Gutheissung	-	-
Abweisung	-	-
Nichteintreten	-	-
Übertrag auf das folgende Jahr	-	-
Total	-	-

3. Weitere Geschäfte

Entscheide betreffend Löschung von Urteilen im Strafregister	16	15
Umwandlung von Busse in Haft	-	-
Änderung von Massnahmen	1	-
Entscheide betreffend Vollzug / Nichtvollzug aufgeschobener Strafen	2	1
Entscheide betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges	5	-
übrige	1	-

Das Strafgericht als Bestätigungsinstanz im abgekürzten Verfahren gemäss §§ 69^{ter} ff. StPO

a) Anzahl der Anklagen der Staatsanwaltschaft vom Vorjahr anhängig	1	-
Neueingänge	6	12
Total	7	12
b) Erledigung		
Bestätigung der Anklageschrift	7	10
Rückweisung zur Durchführung des ordentlichen Verfahrens	-	-
Total Erledigungen	7	10
Übertrag auf das folgende Jahr	-	2
Total	7	12

	2005	2006
c) Ausgesprochene Strafen		
Zuchthaus unbedingt	4	4
Zuchthaus bedingt	–	3
Gefängnis unbedingt	1	–
Gefängnis bedingt	2	3
Haft unbedingt	–	–
Haft bedingt	–	–
mit Freiheitsstrafe verbundene Busse	1	–
Busse	–	–
von Bestrafung Umgang genommen	–	–
d) Nebenstrafen und Massnahmen		
Verwahrung von Gewohnheitsverbrechern (Art. 42 StGB)	–	–
Massnahmen an geistig Abnormen (Art. 43 StGB)	–	2
Behandlung von Trunk- und Rauschgiftsüchtigen (Art. 44 StGB)	–	–
Einweisung in eine Arbeitserziehungsanstalt (Art. 100 ^{bis} StGB)	–	–
Schutzaufsicht	–	–
Landesverweisung	3	2
Urteilspublikation	–	–
Weisungen	1	–

Das Strafgericht als Berufungsinstanz

1. Geschäfte der Berufungskammer

1.1 Berufungen gegen Urteile des Einzelrichters

a) Anzahl der Berufungen		
vom Vorjahr anhängig	17	13
Neueingänge (inkl. allfällige Rückweisungen durch das Bundesgericht)	22	14
	Total	27
b) Erledigung		
gänzliche Gutheissung	8	7
teilweise Gutheissung	6	4
Abweisung	9	5
Nichteintreten	1	2
Rückzug	–	1
Einstellung des Verfahrens	–	–
Rückweisung	–	–
aus anderen Gründen	2	–
	Total der Erledigungen	19

	2005	2006
Übertrag auf das folgende Jahr	13	8
Total	39	27

c) Die erledigten Berufungen betrafen		
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	6	3
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	12	9
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	4	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	5	1
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	4	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	-	-
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	-	-
Urkundenfälschung	2	2
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	1	2
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	1	1
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen (Art. 323 ff. StGB)	-	-
strafbare Handlungen gemäss Nebenstrafgesetzen des Bundes	1	-
Übertretungen kantonalrechtlicher Bestimmungen	-	3
Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz	5	11
Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz	-	1
Umwandlung von Busse in Haft	-	-

d) Dauer der erledigten Berufungsverfahren								
Berufungen mit Dauer von ... Monaten								
	0-3	3-6	6-9	9-12	12-24	24-36	über 36	Total
2005:	6	8	6	2	4	-	-	26
2006:	4	10	3	1	1	-	-	19

1.2 Berufungen gegen Urteile des Jugendgerichts

a) Anzahl der Berufungen		
vom Vorjahr anhängig	-	-
Neueingänge	-	-
Total	-	-
b) Erledigung		
gänzliche Guttheissung	-	-
teilweise Guttheissung	-	-
Abweisung	-	-
Nichteintreten	-	-

	2005	2006
Rückzug	-	-
Einstellung des Verfahrens	-	-
Übertrag auf das folgende Jahr	-	-
Total	-	-

1.3 Revisionsgesuche

a) Anzahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	-	-
b) Erledigung:		
Gutheissung	-	-
Abweisung	-	-
Nichteintreten	-	-
Übertrag auf das nächste Jahr	-	-
Total	-	-

1.4 Weitere Geschäfte

Entscheide betreffend Löschung von Urteilen im Strafregister	11	14
Umwandlung von Busse in Haft	-	-
Änderung von Massnahmen	-	-
Entscheide betreffend Vollzug / Nichtvollzug aufgeschobener Strafen	-	-
Entscheide betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges	2	-
übrige	-	-

2. Weiterzug an das Bundesgericht

a) Rechtsmittel		
Pendenzen aus dem Vorjahr	2	2
Nichtigkeitsbeschwerden	3	2
Staatsrechtliche Beschwerden	4	3
Total	9	7
b) Erledigung durch das Bundesgericht		
gänzliche Gutheissung	1	-
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	5	5
Nichteintreten	-	2
Rückzug	-	-
gegenstandslos	1	-

	2005	2006
Übertrag auf das nächste Jahr	2	-
Total	9	7

Strafgerichtspräsidium

Anordnungen betreffend amtliche Verteidigung während der Untersuchung gemäss § 2 Abs. 3 StPO	75	94
Anordnungen betreffend Zwangs- und weitere Massnahmen vor Eingang der Anklage gemäss § 2 Abs. 2 Ziff. 2 StPO	7	8
Entscheide betreffend Genehmigung von Überwachungs-massnahmen gemäss § 21 ^{ter} StPO	18	21
Entscheide betreffend Löschung von Urteilen im Strafregister gemäss § 5 Abs. 2 der Verordnung über den Betrieb des autom. Strafregisters	11	9

IX. Kantonsgerichtspräsidium

	2005	2006
1. Einzelrichter im ordentlichen Verfahren		
Zivilprozesse mit Streitwert von über CHF 300.- bis CHF 8000.- (§ 7 Abs. 1 i.V.m. § 4 Abs. 1 GOG)		
a) Zahl der Prozesse		
vom Vorjahr anhängig	138	120
Neueingänge	362	358
	Total 500	478
b) Art der Erledigung		
durch Urteil:		
gänzliche Gutheissung	277	261
teilweise Gutheissung	6	10
Abweisung	11	6
durch Verfügung:		
Nichteintreten	1	–
gegenstandslos	9	12
Vergleich	41	48
Rückzug der Klage	24	13
Anerkennung der Klage	5	19
aus anderen Gründen	6	11
Total Erledigungen	380	380
Übertrag auf das folgende Jahr	120	98
	Total 500	478
c) Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache):		
Ehescheidung	210	199
Kauf, Tausch, Schenkung	17	21
Miete, Pacht	8	15
Arbeitsvertrag	29	34
Werkvertrag, Verlagsvertrag	23	28
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	16	9
Innominatverträge	11	21

	2005	2006
andere Rechtsgebiete	66	53
Total	380	380

d) Die Ende 2006 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht:
 2003: 6 2004: 1 2005: 2 2006: 89 Total 98

e) Dauer der erledigten Prozesse

Prozesse mit Dauer von ... Monaten

	1-3	3-6	6-12	12-24	über 24	Total
2005:	147	207	23	3	-	380
2006:	150	202	19	6	3	380

2. Summarisches Verfahren

a) Befehlsverfahren (§ 129 ff. ZPO) und Verfügungen auf Grundlage des Zivilrechts (§ 135 ZPO)

aa) Zahl der Verfahren

vom Vorjahr anhängig	133	123
Neueingänge	520	536
Total	653	659

bb) Art der Erledigung

Gutheissung	195	191
teilweise Gutheissung	18	21
Abweisung	45	31
Nichteintreten	9	6
gegenstandslos	53	63
Vergleich	76	79
Rückzug	43	46
Anerkennung	1	3
aus anderen Gründen	90	79
Total Erledigungen	530	519
Übertrag auf das folgende Jahr	123	140
Total	653	659

cc) Die erledigten Verfahren betrafen (in der Hauptsache):

Personenrecht	8	10
Familien- und Vormundschaftsrecht (davon Massnahmen zum Schutz der ehelichen Gemeinschaft 2005: 115 2006: 132)	161	172
Erbrecht	49	40
Nachbarrecht/Besitzesschutz	58	57

	2005	2006
übriges Sachenrecht (davon Eintragung von Bauhandwerkerpfandrechten 2005: 10 2006: 22)	16	31
Ausweisung von Mietern und Pächtern	37	41
übrige miet- und pachtrechtliche Verfügungen	3	2
Handels- und Gesellschaftsrecht (davon Einsetzung Revisionsstelle 2005: 73 2006: 69)	81	74
Wertpapierrecht (davon Kraftloserklärung Wertpapiere 2005: 42 2006: 34)	43	34
Immaterialgüterrecht / UWG	6	8
Vollstreckung rechtskräftiger Urteile	7	9
Sicherstellung gefährdeter Beweise	42	38
übriges Obligationenrecht	16	2
andere Rechtsgebiete	3	1
Total	530	519

dd) Dauer der erledigten Verfahren:

Verfahren mit Dauer von ... Monaten

	1-3	3-6	6-12	12-24	über 24	Total
2005:	379	78	32	40	1	530
2006:	368	78	38	31	4	519

ee) Kraftloserklärung von Grundpfandverschreibungen

Anzahl Gesuche

vom Vorjahr anhängig	1	2
Neueingänge	5	6
Total	6	8

erledigt	4	7
Übertrag auf das folgende Jahr	2	1

b) Verfügungen in Betreibungs- und Konkursachen (§ 136 ZPO)

aa) Rechtsöffnungsrichter

Anzahl Verfahren

vom Vorjahr anhängig	86	115
Neueingänge	814	794
Total	900	909

erledigt	785	811
Übertrag auf das folgende Jahr	115	98

Die erledigten Verfahren betrafen:

definitive Rechtsöffnung	429	500
provisorische Rechtsöffnung	317	286

	2005	2006
Aufnahme eines Güterverzeichnisses	–	–
Bewilligung des nachträglichen Rechtsvorschlags	–	–
Rechtsvorschlag in Wechselbetreibung	1	–
Feststellung des neuen Vermögens	34	22
Aufhebung der Betreibung	3	1
Vollstreckung ausländischer Urteile	1	2

bb) Konkursrichter

Anzahl Verfahren

vom Vorjahr anhängig	56	39
Neueingänge	694	583
Total	750	622

erledigt	711	567
Übertrag auf das folgende Jahr	39	55

Die erledigten Verfahren betrafen:

Konkurseröffnung in ordentlicher Betreibung	595	478
Konkurseröffnung in Wechselbetreibung	1	4
Konkurseröffnung ohne vorgängige Betreibung	6	2
Insolvenzerklärungen	96	69
Bilanzdeponierung durch Revisionsstelle	8	6
Aufnahme eines Güterverzeichnisses	4	1
weitere Verfügungen Konkursrichter	1	7

Zahl der Konkurseröffnungen

in ordentlicher Betreibung	184	144
in Wechselbetreibung	1	2
ohne vorgängige Betreibung / Insolvenzerklärungen / Bilanzdeponierung durch Revisionsstelle	108	75
konkursamtliche Nachlassliquidation	17	22

Weitere Verfügungen des Konkursrichters

Widerruf des Konkurses	5	5
Anordnung des summarischen Verfahrens	122	104
Einstellung des Konkursverfahrens (unter Vorbehalt der Nichtleistung des Kostenvorschusses)	189	166
Schluss des Konkursverfahrens	119	113

cc) Nachlassstundung

Anzahl Gesuche

vom Vorjahr anhängig	–	2
Neueingänge	3	2
Total	3	4

	2005	2006
erledigt	1	4
Übertrag auf das folgende Jahr	2	-
dd) Private Schuldenbereinigung		
Anzahl Gesuche vom Vorjahr anhängig	-	-
Neueingänge	-	-
Total	-	-
erledigt	-	-
Übertrag auf das folgende Jahr	-	-
ee) Arrest		
Anzahl Gesuche vom Vorjahr anhängig	-	-
Neueingänge	30	21
Total	30	21
bewilligt	19	10
teilweise bewilligt	-	-
nicht bewilligt	5	6
Rückzug	-	-
Nichteintreten	6	-
Einsprache gegen Arrestbefehl	-	5
Übertrag auf das folgende Jahr	-	-
c) Erledigung auswärtiger Rechtshilfegesuche		
vom Vorjahr anhängig	-	-
Neueingänge	17	19
Total	17	19
erledigt	17	17
Übertrag auf das folgende Jahr	-	2
d) Übersicht über die Verfügungen im summarischen Verfahren		
vom Vorjahr anhängig	276	281
Neueingänge	2083	1961
Total	2359	2242
erledigt	2078	1946
Übertrag auf das folgende Jahr	281	296

2005

2006

3. Gesuche um unentgeltliche Prozessführung im Verfahren vor dem Einzelrichter und dem Kantonsgericht

a) Zahl der Gesuche		
vom Vorjahr anhängig	18	23
Neueingänge	166	210
	Total	184
		233
b) Erledigung		
Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege und des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	89	109
Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege	25	35
Bewilligung des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	–	–
Abweisung, Rückzug, Gegenstandslosigkeit, Nichteintreten	47	64
Total Erledigungen	161	208
Übertrag auf das folgende Jahr	23	25
	Total	184
		233

X. Kantonsgericht

	2005	2006
1. Zivilprozesse		
a) Zahl der Prozesse		
vom Vorjahr anhängig	417	414
Neueingänge (inkl. Rückweisungen durch das Obergericht)	412	344
	Total	758
b) Art der Erledigung		
durch Urteil:		
gänzliche Gutheissung	141	123
teilweise Gutheissung	28	25
Abweisung	27	29
durch Beschluss:		
Nichteintreten	5	4
gegenstandslos	19	15
Vergleich	104	97
Rückzug der Klage	53	35
Anerkennung der Klage	11	11
aus anderen Gründen	27	30
Total Erledigungen	415	369
Übertrag auf das folgende Jahr	414	389
	Total	758
c) Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache):		
Personenrecht	4	3
Familien- und Vormundschaftsrecht		
(davon Ehescheidungen 2005: 86 2006: 69)	123	104
Erbrecht	5	6
Sachenrecht	11	15
unerlaubte Handlungen	8	2
ungerechtfertigte Bereicherung	4	3
Kauf, Tausch, Schenkung	35	35
Miete, Pacht	11	3

	2005	2006
Arbeitsvertrag	54	37
Leihe, Darlehen, Kontokorrent	14	16
Werkvertrag, Verlagsvertrag	25	32
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	37	30
Agentur-, Alleinvertriebsvertrag	8	4
Mäklervertrag, Kommission, Trödelvertrag	4	5
Fracht-, Speditions-, Hinterlegungsvertrag	1	4
Bürgschaft, Garantievertrag	2	2
einfache Gesellschaft	4	2
Innominatverträge	16	20
Gesellschafts- und Handelsrecht	11	11
Wertpapierrecht	–	1
Immaterialgüterrecht	1	4
unlauterer Wettbewerb	2	1
Privatversicherungsrecht	6	8
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht	28	20
übrige Rechtsgebiete	1	1
Total	415	369

d) Die Ende 2006 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert*):

1992: 1 (1)	1999: 2 (1)	2001: 6 (2)	2002: 6 (–)	
2003: 21 (8)	2004: 31 (4)	2005: 97 (9)	2006: 225 (7)	Total 389

e) Dauer der erledigten Prozesse

Prozesse mit Dauer von ... Monaten

	1–3	3–6	6–12	12–24	über 24	Total
2005:	75	99	125	79	37	415
2006:	62	72	111	71	53	369

f) Revisionsgesuche

Zahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	1	1
Erledigung:		
Gutheissung	–	1
Abweisung	–	–
Vergleich	1	–
Nichteintreten, gegenstandslos	–	–
Übertrag auf das nächste Jahr	–	–

* Diese Prozesse können zurzeit aufgrund von Gegebenheiten, welche nicht beim Gericht liegen, nicht weitergeführt werden.

	2005	2006
2. Weitere Geschäfte		
Moderation	-	-
3. Zeitliche Beanspruchung des Kantonsgerichts		
Plenarsitzungen	5	6
Sitzungen der Abteilungen	104	99

XI. Obergericht

	2005	2006
Als Zivilinstanz		
1. Zivilprozesse		
a) Zahl der Berufungen		
vom Vorjahr anhängig	30	37
Neueingänge	46	56
	Total	93
b) Erledigung der Berufungen		
durch Urteil:		
gänzliche Gutheissung	3	3
teilweise Gutheissung	6	6
Abweisung	23	14
Rückweisung	–	–
durch Beschluss:		
Nichteintreten	3	8
Rückzug der Berufung	2	4
gegenstandslos	1	1
Vergleich	–	5
aus anderen Gründen	1	1
Total Erledigungen	39	42
Übertrag auf das folgende Jahr	37	51
	Total	93
c) Die erledigten Berufungen betrafen (in der Hauptsache):		
Personenrecht	–	–
Familien- und Vormundschaftsrecht	4	4
Erbrecht	–	1
Sachenrecht	1	2
unerlaubte Handlungen	–	3
ungerechtfertigte Bereicherung	1	–
Kauf, Tausch, Schenkung	8	6
Miete, Pacht	1	1

	2005	2006
Leihe, Darlehen, Kontokorrent	–	2
Arbeitsvertrag	4	2
Werk-, Verlagsvertrag	3	6
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	3	4
Agentur-, Alleinvertriebsvertrag	–	–
Mäklervertrag, Kommission, Trödelvertrag	–	1
Fracht-, Speditions-, Hinterlegungsvertrag	–	–
Bürgschaft, Garantievertrag	1	1
einfache Gesellschaft	1	1
Innominatverträge	1	3
Gesellschafts- und Handelsrecht	4	3
Wertpapierrecht	–	–
unlauterer Wettbewerb	–	–
Privatversicherungsrecht	6	1
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht	–	–
andere Rechtsgebiete	1	1
Total	39	42

d) Die Ende 2006 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert*):

1998: 2 (2)	1999: 1 (–)	2003: 1 (1)	
2004: 1 (–)	2005: 8 (3)	2006: 38 (–)	Total 51 (6)

e) Dauer der erledigten Berufungsverfahren

Berufungen mit Dauer von ... Monaten

	1–3	3–6	6–9	9–12	12–24	24–36	über 36	Total
2005:	5	7	10	5	10	2	–	39
2006:	10	3	8	7	11	2	1	42

f) Revisionsgesuche

Zahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	–	–
Erledigung:		
Gutheissung	–	–
Abweisung	–	–
Nichteintreten	–	–

Übertrag auf das nächste Jahr	–	–
Total	–	–

g) Weiterzug an das Bundesgericht

aa) Rechtsmittel (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)

Berufungen	17	17
------------	----	----

* Diese Prozesse können zurzeit aufgrund von Gegebenheiten, welche nicht beim Gericht liegen, nicht weitergeführt werden.

	2005	2006
Nichtigkeitsbeschwerden	–	–
staatsrechtliche Beschwerden	9	7
Total	26	24

bb) Erledigung durch das Bundesgericht

gänzliche Guttheissung	1	4
teilweise Guttheissung	–	1
Abweisung	7	8
Rückweisung	–	–
Nichteintreten	7	7
Rückzug	2	1
gegenstandslos	–	2
Übertrag auf das folgende Jahr	9	1
Total	26	24

2. Nichtigkeitsbeschwerden gegen Schiedsgerichtsurteile

vom Vorjahr anhängig	1	1
Neueingänge	1	1
Total	2	2

Als Strafinstanz

1. Berufungen

a) Zahl der Berufungen (inkl. Berufungen von Privatklägern und Dritten)

vom Vorjahr anhängig	14	16
wieder aufgenommene Verfahren	–	1
Neueingänge (inkl. Rückweisungen durch das Bundesgericht)	16	9
(davon Berufungen von Privatklägern und Dritten)	Total	30
2005: 7 2006: 3)	26	

b) Erledigung

gänzliche Guttheissung	–	–
teilweise Guttheissung	6	2
Abweisung	6	7
Nichteintreten	2	–
Rückzug oder gegenstandslos	–	1
Total Erledigungen	14	10
Übertrag auf das folgende Jahr	16	16
Total	30	26

	2005	2006						
c) Delikte der Verurteilten								
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	–	–						
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	10	9						
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	–	–						
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	4	2						
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	–	–						
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	–	–						
Urkundenfälschung	5	2						
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden	1	–						
strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	–	–						
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	–	–						
strafbare Handlungen gemäss Nebenstrafgesetzen des Bundes	–	–						
Übertretungen kantonal-rechtlicher Bestimmungen (PStG)–	–	–						
Übertretungen des Strassenverkehrsgesetzes	–	2						
strafbare Handlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz	–	–						
d) Die Ende 2006 pendenten Berufungsverfahren wurden im Berichtsjahr anhängig gemacht:								
2005: 9		2006: 7						
e) Dauer der erledigten Berufungsverfahren								
Berufungen mit Dauer von ... Monaten								
	1–3	3–6	6–9	9–12	12–24	24–36	über 36	Total
2005:	–	–	1	6	7	–	–	14
2006:	1	2	2	1	4	–	–	10
f) Revisionsgesuche								
Zahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	–	1						
Erledigung:								
Gutheissung	–	–						
Abweisung	–	1						
Nichteintreten	–	–						
Übertrag auf das folgende Jahr	–	–						
	Total	1						
g) Weiterzug an das Bundesgericht								
aa) Rechtsmittel (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)								
Nichtigkeitsbeschwerden	4	8						
staatsrechtliche Beschwerden	2	8						
	Total	16						
bb) Erledigung durch das Bundesgericht								
gänzliche Gutheissung	–	–						
teilweise Gutheissung	–	1						
Abweisung	–	13						
Rückweisung	–	1						

	2005	2006
Nichteintreten	-	1
Rückzug oder gegenstandslos	-	-
Übertrag auf das folgende Jahr	6	-
Total	6	16

2. Weitere Geschäfte (erledigte Geschäfte)

Löschung von Urteilen im Strafregister	1	2
Verweigerung der Löschung	2	-
Verlängerung der Probezeit	-	-
Widerruf des bedingten Strafvollzugs	-	-
Verwarnung	-	-
Umwandlung von Busse in Haft	-	-
Änderung von Massnahmen	-	-
Entscheid betreffend Vollzug / Nichtvollzug aufgeschobener Strafen	-	-
übrige	1	-
Total	4	3

Als Beschwerdeinstanz gegen Entscheide der Anwaltsprüfungskommission und der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

1. Beschwerden gegen Entscheide der Anwaltsprüfungskommission betreffend Zulassung zur zugerischen Anwaltsprüfung, zur Eignungsprüfung gemäss Art. 31 BGFA sowie zum Gespräch gemäss Art. 32 BGFA

Zahl der Verfahren (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	-	-
Erledigung: Gutheissung	-	-
Abweisung	-	-
Nichteintreten	-	-
Übertrag auf das folgende Jahr	-	-

2. Beschwerden gegen Entscheide der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

Zahl der Verfahren (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	8	3
Erledigung: Gutheissung	2	-
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	3	2
Nichteintreten	-	1
Übertrag auf das folgende Jahr	3	-

Die erledigten Beschwerden gegen Entscheide der Aufsichtskommission betrafen

Eintragung ins Anwaltsregister	1	-
Eintragung in die öffentliche Liste	-	-

	2005	2006
Ermächtigung zur öffentlichen Beurkundung	2	–
Entbindung vom Berufs- bzw. Amtsgeheimnis	–	–
vorsorgliche Massnahmen im Sinne von § 18 EG BGFA	–	–
Disziplinarverfahren	1	3

Als Verwaltungsinstanz

Kostenerlassgesuche	51	24
Zulassung von Gerichtsberichterstattern	9	16

Justizkommission als Beschwerdeinstanz in Zivilsachen (§ 208 ZPO)

1. Zahl der Beschwerden

vom Vorjahr anhängig	28	24
Neueingänge	140	137
Total	168	161

2. Erledigung der Beschwerden

durch Urteil:		
gänzliche Gutheissung	34	32
teilweise Gutheissung	7	14
Abweisung	63	48
Rückweisung an die Vorinstanz	4	2
durch Beschluss:		
Nichteintreten	31	29
Rückzug	3	4
gegenstandslos	1	4
Vergleich	1	3
Total Erledigungen	144	136

Übertrag auf das folgende Jahr	24	25
Total	168	161

3. Art der erledigten Beschwerden

- a) Materiell-rechtliche und prozessuale Beschwerden gegen Verfügungen des Einzelrichters im summarischen Verfahren betreffend:

Befehlsverfahren	–	–
Personenrecht	2	2
Familien- und Vormundschaftsrecht	17	11
Erbrecht	1	1
Sachenrecht	2	3
einzelne Vertragsverhältnisse gemäss OR	8	6
Gesellschafts- und Handelsrecht	6	3
Immaterialgüterrecht	1	1

	2005	2006
Aufrechterhaltung des tatsächlichen Zustandes im Sinne von § 129 Ziff. 4 ZPO	-	-
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht		
- Bewilligung des nachträglichen Rechtsvorschlags	-	-
- Rechtsöffnung	36	28
- Eröffnung des Konkurses	41	44
- Nachlassstundung und -vertrag	-	-
- Arrest	1	3
- übrige	-	2
gegen Unzuständigkeitserklärungen der Friedens- richter, des Kantonsgerichtspräsidenten als Einzelrichter und des Kantonsgerichts	2	1
gegen prozessleitende Verfügungen und Beschlüsse der Friedensrichter, des Kantonsgerichtspräsidenten als Einzelrichter und des Kantonsgerichts	5	2
gegen Verfügungen betreffend unentgeltliche Prozessführung	10	9
gegen Entscheide des Kantonsgerichtspräsidenten im Vollstreckungsverfahren	4	3
gegen Verhängung von Ordnungsbussen	1	-
gegen Verfügungen und Beschlüsse, durch die ein Dritter in seinen Rechten verletzt wird	-	2
gegen Beschlüsse des Kantonsgerichts betreffend Änderung eines Scheidungs- oder Vaterschaftsurteils	-	-
gegen Urteile des Kantonsgerichtspräsidenten und des Kantonsgerichts hinsichtlich Kostenauflegung	4	7
gegen Erledigungsbeschlüsse des Kantonsgerichts	1	3
Einsprachen gegen Verfügungen des Grundbuch- bereinigungsamtes	-	-
b) Disziplinarbeschwerden		
wegen Verzögerung und Verweigerung der Rechtspflege	-	-
wegen ungebührlicher Behandlung durch Richter oder gerichtliche Beamte	1	4
übrige	-	-
c) Beschwerden mit kassatorischer Wirkung gegen Urteile der Friedensrichter wegen Verletzung materiellen Rechts, Aktenwidrigkeit und Verletzung bestimmter Prozessvorschriften	1	1
d) Weitere Geschäfte		
Revisionsgesuche	-	-
übrige	-	-
Total	144	136

4. Dauer der erledigten Beschwerdeverfahren

Verfahren mit Dauer von ... Monaten

	1-3	3-6	6-9	9-12	12-24	24-36	über 36	Total
2005:	102	35	5	1	1	-	-	144
2006:	104	22	6	3	-	-	1	136

Justizkommission als Beschwerdeinstanz in Strafsachen (§ 80 StPO)**1. Zahl der Beschwerden**

vom Vorjahr anhängig	45	21
Neueingänge	85	89
Total	130	110

2. Erledigung der Beschwerden

durch Urteil:		
gänzliche Gutheissung	17	14
teilweise Gutheissung	7	3
Abweisung	52	45
durch Beschluss:		
Nichteintreten	22	12
Rückzug	-	3
gegenstandslos	11	6
Vereinigung von Verfahren	-	-
Total Erledigungen	109	83
Übertrag auf das folgende Jahr	21	27
Total	130	110

3. Art der erledigten Beschwerden

a) Materiell-rechtliche und prozessuale Beschwerden

gegen Untersuchungshandlungen

Haftverfügungen	11	12
Akteneinsicht	5	5
Beschlagnahme	10	4
übrige	6	9
gegen Nichtanhandnahme einer Anzeige oder Privatklage	5	10
gegen Überweisungsverfügungen des Untersuchungsrichters	2	-
gegen Einstellungsverfügungen des Untersuchungsrichters	33	16
gegen Entscheide über die Auferlegung von Kosten und Zusprechung von Entschädigungen	21	13
gegen Entscheide des Jugendanwalts oder des Jugendgerichts (§ 62 ^{bis} StPO)	-	-
gegen Entscheide betreffend internationale Rechtshilfe	1	-

	2005	2006
b) Disziplinarbeschwerden wegen Verzögerung oder Verweigerung der Rechtspflege	1	3
gegen die Amtsführung gerichtlicher Behörden und Beamten	1	1
c) Weitere Geschäfte		
Ausstandsbegehren (§ 46 Ziff. 3 GOG)	2	2
Amtliche Verteidigung	4	2
übrige	7	6
Total	109	83

4. Dauer der erledigten Beschwerdeverfahren

Beschwerden mit Dauer von ... Monaten	0-3	3-6	6-9	9-12	12-24	24-36	über 36	Total
2005:	40	18	19	21	11	-	-	109
2006:	41	23	16	2	1	-	-	83

Justizkommission als Aufsichtsbehörde in Schuldbetreibungs- und Konkursachen

1. Beschwerden gegen Betreibungsämter (Art. 17 SchKG)

	vom Vorjahr anhängig	Neu- eingänge	Gut- heissung	Ab- weisung	Nicht- eintreten	gegen- standslos	Rückzug	Pendent
2005								
Zug	-	13	3	5	1	1	1	2
Oberägeri	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterägeri	-	1	-	1	-	-	-	-
Menzingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Baar	-	5	-	-	2	1	1	1
Cham	-	2	-	2	-	-	-	-
Hünenberg	-	4	1	1	1	1	-	-
Steinhausen	-	-	-	-	-	-	-	-
Risch	-	-	-	-	-	-	-	-
Walchwil	1	3	-	4	-	-	-	-
Neuheim	-	1	-	-	1	-	-	-
Total	1	29	4	13	5	3	2	3

(Total Erledigungen: 27)

	vom Vorjahr anhängig	Neu- eingänge	Gut- heissung	Ab- weisung	Nicht- eintreten	gegen- standslos	Rückzug	Pendent
2006								
Zug	2	9	2	2	2	4	1	-
Oberägeri	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterägeri	-	2	-	1	-	1	-	-
Menzingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Baar	1	5	-	5	1	-	-	-
Cham	-	2	-	1	1	-	-	-
Hünenberg	-	1	-	1	-	-	-	-
Steinhausen	-	-	-	-	-	-	-	-
Risch	-	1	-	-	1	-	-	-
Walchwil	-	2	-	1	-	-	-	1
Neuheim	-	-	-	-	-	-	-	-
Total	3	22	2	11	5	5	1	1

(Total Erledigungen: 24)

	2005	2006
2. Beschwerden gegen das Konkursamt (Art. 17 SchKG)		
a) Zahl der Beschwerden vom Vorjahr anhängig	1	3
Neueingänge	11	11
Total	12	14
b) Erledigung		
Gutheissung	4	-
Abweisung	2	3
Nichteintreten	1	5
Rückzug	-	2
gegenstandslos	2	1
Total Erledigungen	9	11
Übertrag auf das folgende Jahr	3	3
Total	12	14

	2005	2006
3. Beschwerden gegen a.o. Konkursverwaltungen, Liquidatoren im Nachlassverfahren usw. (Art. 17 SchKG)		
a) Zahl der Beschwerden vom Vorjahr anhängig	5	2
Neueingänge	10	2
Total	15	4
b) Erledigung		
Gutheissung	4	1
Abweisung	1	2
Nichteintreten	6	1

	2005	2006
Rückzug	-	-
gegenstandslos	2	-
Total Erledigungen	13	4
Übertrag auf das folgende Jahr	2	-
Total	15	4

4. Weitere Geschäfte

Disziplinarverfahren gegen Betreibungs- oder Konkursbeamte und Angestellte eines Betreibungs- oder des Konkursamtes	-	-
Begehren um Liegenschaftsverwertung vor Abschluss der Kollokationsklage (Art. 128 VZG)	-	-
Begehren um neue Schätzung durch Sachverständige (Art. 9 Abs. 2 VZG)	-	-
Festsetzung a. o. Konkursgebühr	1	-
Festsetzung Entgelt der ausseramtlichen Konkursverwaltung	6	12
Fristverlängerung für Durchführung des Konkursverfahrens	101	143
weitere Geschäfte	-	-
Total	108	155

5. Dauer der erledigten Beschwerdeverfahren

Beschwerden mit Dauer von ... Monaten	0-2	2-3	3-6	6-9	9-12	über 12	Total
2005:	15	9	15	8	1	1	49
2006:	22	5	9	1	2	-	39

Gesamtübersicht über die Beschwerden an die Justizkommission

1. Zahl der Beschwerden

a) Beschwerden in Zivilsachen		
vom Vorjahr anhängig	28	24
Neueingänge	140	137
b) Beschwerden in Strafsachen		
vom Vorjahr anhängig	45	21
Neueingänge	85	89
c) Beschwerden in Schuldbetreibungs- und Konkursachen		
vom Vorjahr anhängig	7	8
Neueingänge	50	35
Total	355	314

	2005	2006
2. Erledigung der Beschwerden		
gänzliche Guttheissung	63	49
teilweise Guttheissung	14	17
Abweisung	131	109
Rückweisung	4	2
Nichteintreten	65	52
Rückzug	5	10
gegenstandslos	19	16
Vergleich	1	3
Vereinigung von Verfahren	–	–
Total Erledigungen	302	258
Übertrag auf das folgende Jahr	53	56
Total	355	314

3. Die Ende 2006 pendenten Beschwerdeverfahren wurden anhängig gemacht:

2004: 2 2005: 2 2006: 52

4. Dauer der erledigten Beschwerdeverfahren

Verfahren mit Dauer von ... Monaten

	0–3	3–6	6–9	9–12	12–24	24–36	über 36	Total
2005:	166	68	32	23	13	–	–	302
2006:	172	54	23	7	1	–	1	258

5. Weiterzug an das Bundesgericht

a) Rechtsmittel (einschliesslich Pendenzen aus dem Vorjahr)

Berufungen	1	1
staatsrechtliche Beschwerden	16	13
betriebsrechtliche Beschwerden (Art. 19 SchKG)	11	3
Nichtigkeitsbeschwerden (Art. 268 BStP)	–	1
Verwaltungsgerichtsbeschwerden	–	–
Total	28	18

b) Erledigung durch das Bundesgericht

gänzliche Guttheissung	3	1
teilweise Guttheissung	1	–
Abweisung	7	6
Rückweisung	–	–
Nichteintreten	8	9

	2005	2006
Rückzug oder gegenstandslos	1	–
Übertrag auf das folgende Jahr	8	2
Total	28	18

Zeitliche Beanspruchung des Obergerichts

Plenarsitzungen	4	6
Sitzungen der ersten zivilrechtlichen Abteilung	20	17
Sitzungen der zweiten zivilrechtlichen Abteilung	2	2
Sitzungen der strafrechtlichen Abteilung	10	11
Sitzungen der Verwaltungskommission	32	30
Sitzungen der Justizkommission	44	52
Inspektionen (Halbtage)	22	26

Unentgeltliche Prozessführung in Verfahren vor Obergericht und Justizkommission

a) Zahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	9	15
b) Erledigung		
Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege	1	1
Bewilligung des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	–	–
Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege und des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	1	–
Abweisung, Rückzug, Gegenstandslosigkeit	7	10
Total Erledigungen	9	11
Übertrag auf das folgende Jahr	–	4
Total	9	15
c) von Vorinstanzen erteilte Bewilligungen		
Weitergeltung für das zweitinstanzliche Verfahren	3	6
Entzug im zweitinstanzlichen Verfahren	–	–

XII. Anwaltsprüfungskommission

	2005	2006
Sitzungen	12	9
Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten (die sich in der Berichtsperiode der schriftlichen und/oder der mündlichen Prüfung unterzogen)	35	39
Repetitionen (Anzahl Kandidaten)		
schriftliche Prüfungen	12	10
mündliche Prüfungen	6	3

Im Berichtsjahr erteilte die Anwaltsprüfungskommission folgenden Kandidatinnen und Kandidaten aufgrund bestandener Prüfung das zugerische Anwaltspatent (in alphabetischer Reihenfolge):

Cruchon Patricia, lic. iur.
Düggelin Katja, lic. iur.
Erni Marianne, lic. iur.
Godan Cacesa Nathalie, lic. iur.
Göldi Adrian, lic. iur.
Hangartner Frank, lic. iur.
Huwyler Sarah, lic. iur.
Izumi Kenji, lic. iur.
Keiser Angela, lic. iur.
Landtwing Ulrich, lic. iur.
Margraf-Bürgin Silvia, lic. iur.
Peyer René, lic. iur.
Rispoli Celestina, lic. iur.
Rossé Laurent, lic. iur.
Urscheler Urstadt Irène, lic. iur.

Zwei weiteren Kandidaten, Pfister Arnold Maya, lic. iur. Rechtsanwältin, Baar, und Tobler Sandro, Fürsprecher lic. iur., Zug, wurde auf Grund bestandener Prüfung der Fähigkeitsausweis zur öffentlichen Beurkundung erteilt.

XIII. Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

	2005	2006
1. Disziplinarverfahren		
a) Zahl der Verfahren		
vom Vorjahr anhängig	10	5
neu eingegangen	9	5
	Total	10
b) Erledigung der Verfahren		
Nichtanhandnahme	3	–
Einstellung	4	4
Gegenstandslosigkeit	–	–
Disziplinarmaßnahme	6	2
Absehen von einer Disziplinarmaßnahme	1	–
Total Erledigungen	14	6
Übertrag auf das folgende Jahr	5	4
(davon infolge hängiger Strafuntersuchungen sistiert bzw. nicht eröffnet)	5	3
	Total	10

2. Administrativverfahren

a) Entscheide über die Eintragung in das Anwaltsregister und/oder die Ermächtigung zur öffentlichen Beurkundung	21	27
b) Entscheide über die administrative Löschung im Anwaltsregister und/oder die Ermächtigung zur öffentlichen Beurkundung	5	9
c) Entscheide über die Eintragung in die öffentliche Liste	1	1
d) Entscheide über die administrative Löschung in der öffentlichen Liste	–	1
e) Entscheide über die Erteilung einer generellen Substitutionsbewilligung	17	15
f) Entscheide über die Entbindung vom Anwalts- und/oder Amtsgeheimnis	13	9
g) Ausstellung eines Disziplinarzeugnisses	3	6
h) hängige Administrativverfahren	4	5

XIV. Betreibungsämter und Konkursamt

1. Bericht der Aufsichtsbehörde

Die Justizkommission des Obergerichts hat in ihrer Eigenschaft als kantonale Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs die Geschäftsführung der elf zugerischen Betreibungsämter sowie des Konkursamtes des Kantons Zug im Jahre 2006 in Nachachtung von Art. 14 Abs. 1 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) sowie gestützt auf § 13 des kantonalen Einführungsgesetzes (EG SchKG) geprüft. An insgesamt dreizehn Halbtagen visitierte wiederum eine Zweierdelegation die einzelnen Ämter und führte dabei die Prüfungen in gewohnter Weise durch.

Bei den Betreibungsämtern wurden die überall mittels elektronischer Datenverarbeitung geführten Register, Protokolle und Buchhaltung eingesehen. Aufgrund der ausgedruckten Eingangsregister wurden sodann stichprobenweise einzelne Betreibungsfälle ausgewählt und anhand der Akten und der Einträge in den Registern und Protokollen nachvollzogen. Ebenso wurden der Zahlungsverkehr und die Gebührenrechnungen mittels Stichproben geprüft. Die in der Buchhaltung ausgewiesenen Schlussaldi der Geldkonti wurden mit den entsprechenden Saldobestätigun-

gen bzw. Kontoauszügen der PostFinance und der Depositenanstalten (Banken) abgeglichen. Die Aufsichtsbehörde verschaffte sich schliesslich mittels Stichproben auch Einblick in die übrigen Tätigkeitsgebiete der Betreibungsämter (Arreste, Retentionen, Rechtshilfe, Eigentumsvorbehalte).

Beim Konkursamt erfolgte die Prüfung wiederum einerseits durch Einsichtnahme in die Protokolle und Verfahrensakten einer Anzahl zufällig ausgewählter pender oder abgeschlossener Konkursfälle, wobei diese gleichmässig von jedem der einzelnen Sachbearbeiter stammten. Sodann fanden anhand der schriftlich kommentierten Pendenzenlisten und der Erkenntnisse aus der erwähnten Aktendurchsicht im Beisein des Leiters des Konkursamtes mit jedem Sachbearbeiter Kurzbesprechungen seiner Fälle statt. Gegenstand der Erörterungen waren namentlich die Verfahrensdauer, Gründe allfälliger Verzögerungen bzw. Bearbeitungslücken, besondere Probleme, der Fortgang und voraussichtliche Abschluss der einzelnen Verfahren. Gelegentlich wurden auch Lösungsansätze bei Einzelproblemen besprochen. Im Gespräch mit dem Leiter des Konkursamtes und dessen Stellvertreter wurden schliesslich allgemeine Fragen fach-

technischer und administrativer Natur erörtert. Die Prüfung der Rechnungsführung des Konkursamtes obliegt der Finanzkontrolle (§ 13 Abs. 4 EG SchKG), welche die Justizkommission über deren Ergebnisse mit Berichten vom 29. Juni 2006 und 31. Januar 2007 orientierte.

Die Inspektionen haben erfreulicherweise wiederum zu keinen nennenswerten Beanstandungen Anlass gegeben. Wenn vereinzelt Unzulänglichkeiten, Fehler oder Verzögerungen festgestellt werden mussten, wurde der Beamte bzw. die Beamtin oder deren Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin unmittelbar mündlich darauf hingewiesen und gegebenenfalls zur Korrektur und Berichterstattung an die Aufsichtsbehörde aufgefordert. Die im letzten Bericht ausgedrückte Sorge wegen des sehr hohen Pendenzenstandes beim Konkursamt sowie wegen der auf eine generelle Überlastung zurückzuführenden überlangen Verfahrensdauer bei einer ganzen Anzahl von Konkursen hat sich namentlich dank der erheblich tieferen Anzahl der Neueingänge im Berichtsjahr etwas entschärft. Überdies hat das Konkursamt – wenn auch nur während fünf Monaten und lediglich mit einem beschränkten Pensum (50 %) – eine zusätzliche juristische Aushilfe einsetzen können. Die Situation ist allerdings nach wie vor angespannt und Entwarnung wäre verfrüht. Ein weiterer Abbau der Pendenzen und eine weitere Verkürzung der Verfahrensdauer sollte nach und nach erreicht werden können, sofern die Zahl der Neueröffnungen nicht wieder zunimmt. Die Entwicklung muss weiterhin gut im Auge behalten werden, um rasch auf eine allfällige Verschlechterung mit den notwendigen Massnahmen zu reagieren. Im Übrigen konnte aber auch dieses Jahr mit Befriedigung festgestellt werden, dass die Ämter

ordnungsgemäss und gut geführt werden. Die Beamtinnen und Beamten erledigen zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihre anspruchsvolle Arbeit auch in der Berichtsperiode kompetent, gewissenhaft und engagiert, wofür ihnen Dank gebührt. Ein besonderer Dank ist dem Betreibungsbeamten von Unterägeri und Oberägeri, Herr Guido Twerenbold, auszusprechen, der nach einer verdienstvollen Amtszeit von 24 bzw. 20 Jahren auf Ende 2006 zurückgetreten ist. Die beiden Ämter sind im Übrigen auf den 1. Januar 2007 zu einem Betreibungsamt «Ägerital» zusammengelegt worden, welches fortan vom neuen Betreibungsbeamten Ivo Twerenbold geleitet wird.

Über die Zahl der Geschäfte der einzelnen Ämter geben die auf den nachfolgenden Seiten abgedruckten Tabellen und Zusammenstellungen näher Aufschluss. Der Geschäftsanfall bei den verschiedenen Betreibungsämtern war im Berichtsjahr wiederum recht uneinheitlich. Insgesamt dürfte die Geschäftslast aber verglichen mit dem Vorjahr etwa unverändert geblieben sein. Die Konkurseröffnungen sind hingegen gegenüber dem Vorjahr markant um 58 Fälle zurückgegangen. Da die Erledigungsquote ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden konnte, konnten die Pendenzen erfreulicherweise um 66 auf 267 (333) Konkurse reduziert werden. Ebenso konnten im Berichtsjahr wiederum einige mehrjährige, teilweise komplexe und aufwändige Verfahren abgeschlossen werden.

Bei der Justizkommission gingen im Berichtsjahr gegen die Betreibungsämter insgesamt 22 Beschwerden (Vorjahr: 29) ein. Erledigt wurden 24 (29) Beschwerdefälle, so dass am Ende des Berichtsjahres

noch eine Beschwerde pendent blieb. Zwei Beschwerden mussten dabei gutgeheissen werden, während die übrigen ohne Erfolg blieben. Gegen das Konkursamt wurden im Berichtsjahr wiederum elf und gegen ausseramtliche Konkursverwaltungen zwei (zehn) Beschwerden erhoben. Fünfzehn (22) Beschwerden wurden im Berichtsjahr erledigt, so dass noch drei Fälle auf das neue Geschäftsjahr übertragen werden mussten. Während sämtliche Beschwerden gegen das Konkursamt erfolglos blieben, musste eine Beschwerde gegen eine ausseramtliche Konkursverwaltung gutgeheissen werden. Über die Einzelheiten und die weiteren Geschäfte der Aufsichtsbehörde geben die entsprechenden Tabellen auf den vorangehenden Seiten Auskunft.

Nachdem das Bundesgesetzes über die eingetragenen Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare auf den 1. Januar 2007 in Kraft trat, passte die Justizkommission auf diesen Zeitpunkt hin ihre gestützt auf die Empfehlungen der eidgenössischen Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten am 26. Februar 2001 erlassenen Richtlinien für die Berechnung des betriebsrechtlichen Notbedarfs (Existenzminimum) nach Art. 93 SchKG in Ziffer IV./1 entsprechend an. Im Übrigen blieben die Richtlinien aber unverändert. Namentlich erfolgte noch keine Anpassung der Ansätze an die Teuerung, da die dafür vorgesehene Limite von 110 Indexpunkten bislang noch nicht überschritten worden ist. Das neue Kreisschreiben mit den ergänzten Richtlinien vom 28. Dezember 2006 ist im Anhang III zum vorliegenden Rechenschaftsbericht abgedruckt.

Zug, 19. März 2007

Für die Justizkommission des Obergerichts als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs

Der Vorsitzende:

A. Iten

Der Gerichtsschreiber:

N. Bracher

2.a) Übersicht über die Geschäfte der Betreibungsämter pro 2005

Betriebsamt	Zahlungsbehle	Prändngen	Konkurs- androhngen	Aufschubs- bewilligngen	Verwertngen	Verlustscheine	Total Verlustscheinsumme	Arreste	Bestand der Vehverschreibungen	Eingetragene Eigentumsverbehalte
Zug	7 111	1 477	548	24	766	1 143	4 013 359	15	-	16
Oberägeri	755	216	36	6	165	119	1 467 853	-	-	4
Unterägeri	1 291	402	47	-	306	177	2 255 190	1	-	5
Menzingen	535	217	47	25	154	118	587 327	-	-	6
Baar	4 739	1 642	269	63	1 244	716	2 634 610	4	-	10
Cham	2 622	831	182	15	657	560	1 524 022	1	-	2
Hünenberg	1 325	426	96	48	352	179	1 295 931	-	-	4
Steinhausen	1 544	387	150	15	276	261	776 492	2	-	2
Risch	1 904	596	142	-	436	326	1 540 813	1	-	13
Walchwil	544	121	54	-	114	49	270 108	1	-	6
Neuheim	374	101	29	15	67	62	322 796	-	-	8
Total	22 744	6 416	1 600	211	4 537	3 710	16 688 501	25	-	76

2.b) Übersicht über die Geschäfte der Betriebsämter pro 2006

Betriebsamt	Zahlungsbehle	Pfändungen	Konkurs- androhungen	Aufschubs- bewilligungen	Verwertungen	Verlustscheine	Verlustscheinsumme Total	Arreste	Bestand der Viehverschiebungen	Eingetragene Eigentumsverbehalte
Zug	6 824	1 575	454	37	778	1 082	8 467 690	8	-	19
Oberägeri	779	228	56	5	186	126	4 827 222	-	-	8
Unterägeri	1 328	423	62	15	349	185	521 073	-	-	5
Menzingen	643	267	30	30	219	151	426 539	-	-	2
Baar	5 057	1 941	311	82	1 540	907	3 459 451	6	-	18
Cham	2 922	763	164	6	528	492	2 079 624	1	-	8
Hünenberg	1 264	352	62	34	281	189	804 381	-	-	10
Steinhausen	1 275	427	96	11	285	263	923 790	-	-	4
Risch	1 445	528	98	3	386	317	2 064 808	-	-	10
Walchwil	448	85	33	-	90	43	483 529	-	-	3
Neuheim	332	118	13	15	170	59	197 772	-	-	2
Total	22 317	6 707	1 379	238	4 812	3 814	24 255 879	15	-	89

	2005	2006				
3. Geschäfte des Konkursamtes						
Eröffnung und Erledigung von Konkursen						
a) zu behandelnde Konkurse						
Aus dem Vorjahr pendente Fälle	335	333				
Neu eröffnete Konkurse gegen im Handelsregister eingetragene Firmen	273	217				
Nachträglicher Widerruf Konkurseinstellung	–	3				
Insolvenzerklärungen (ohne Eintrag im Handelsregister)	18	8				
Konkursamtliche Verlassenschaftsliquidationen	19	24				
Im Ausland eröffnete Konkurse	–	–				
Ohne vorgängige Betreuung (ohne Eintrag im Handelsregister)	–	–				
Total	645	585				
b) erledigte Konkurse						
Einstellung des Verfahrens mangels Aktiven	179	163				
Schlussklärung nach durchgeführtem Verfahren	112	120				
Widerruf gemäss Art. 195 SchKG	5	6				
Aufhebung des Dekretes	16	29				
Total Erledigungen	312	318				
Übertrag auf das folgende Jahr	333	267				
Total	645	585				
c) Gesamtbetrag der zu Verlust gekommenen Forderungen:	2005: CHF 268 590 172.84	2006: CHF 178 687 898.95				
d) Die Ende 2006 pendenten Konkurse wurden eröffnet (davon ausseramtliche Konkursverwaltungen):						
1993: 1 (1)	1998: 1 (1)	2003: 25 (2)				
1994: 2 (2)	1999: – (–)	2004: 32 (–)				
1995: – (–)	2000: 2 (1)	2005: 48 (1)				
1996: 1 (1)	2001: 5 (2)	2006: 132 (–)				
1997: – (–)	2002: 18 (2)	Total: 267 (13)				
e) Dauer der erledigten Konkursverfahren						
Verfahren mit Dauer von ... Monaten						
	1–6	6–12	12–24	24–36	über 36	Total
2005:	154	53	49	28	28	312
2006:	170	46	46	29	27	318

F

I. Verzeichnis der richterlichen Behörden, Beamten und Angestellten der Zivil- und Strafrechtspflege

Anhang

(Stand 1. März 2007)

Obergericht

Mitglieder

hauptamtlich:

Studer-Milz Iris, lic. iur., Präsidentin

Weber Klaus, Dr. iur., Vizepräsident

Iten Alfred, lic. iur.

Ulrich Felix, lic. iur.

nebenamtlich:

Lanz Erhard, lic. iur.

Horber Felix, Dr. iur., M. B. L.-HSG

Spillmann Siegwart Renée, lic. iur.

Ersatzmitglieder

Hilfiker Marianne, lic. iur.

Wetli Guido, lic. iur.

Jud-Reichlen Ursula, lic. iur.

Falk Urs, Dr. sc. nat.

Andermatt Adrian, Dr. iur.

Caratsch Storchenegger Elvira, lic. iur.

Zivilrechtliche Abteilung

Weber Klaus, Dr. iur., Vorsitzender

Horber Felix, Dr. iur., M. B. L.-HSG

Spillmann Siegwart Renée, lic. iur.

Strafrechtliche Abteilung (zugleich 2. zivilrechtliche Abteilung)

Ulrich Felix, lic. iur., Vorsitzender
Studer-Milz Iris, lic. iur.
Lanz Erhard, lic. iur.

Justizkommission

Iten Alfred, lic. iur., Vorsitzender
Studer-Milz Iris, lic. iur.
Weber Klaus, Dr. iur.

Verwaltungskommission

Studer-Milz Iris, lic. iur., Vorsitzende
Weber Klaus, Dr. iur.
Iten Alfred, lic. iur.

Kanzlei des Obergerichts

Frey Manuela, lic. iur., Vorsteherin
Huber Stüdlı Doris, lic. iur.,
Gerichtsschreiberin
Anderegg Thomas, lic. iur., Gerichtsschreiber
Setz Nadine, lic. iur., Gerichtsschreiberin
Bracher Nicolas, lic. iur., Gerichtsschreiber
Furger Peter, lic. iur., Gerichtsschreiber
Renggli Iris, lic. iur. Gerichtsschreiberin
Rein Thomas, lic. iur., jur. Mitarbeiter/
Gerichtsschreiber (Einsatz in der
gesamten Strafrechtspflege)
Oswald Manuela, lic. iur., juristische Mit-
arbeiterin/Gerichtsschreiberin (Einsatz in
der gesamten Strafrechtspflege)
Suter Hans-Jörg, Rechnungsführer
Sennhauser-Bossard Carla,
Rechnungsführerin (Teilzeit 20 %)
Gnos Ursula, Sekretärin
Schnyder Adelheid, Sekretärin (Teilzeit 80 %)
Villiger Rita, Sekretärin (Teilzeit 30 %)
Zemp Nicole, Sekretärin (Teilzeit 20 %)

Kantonsgericht

Mitglieder

Meyer Rolf, Dr. iur., Präsident

Beglinger Michael, Dr. iur., LL. M.,
Vizepräsident
Huber Peter, lic. iur., LL. M.
Staub Werner, lic. iur.
Scherer Stephan, lic. iur.
Szabó Stephan, lic. iur.
Furrer Beat, lic. iur.
Panico Peyer Daniela, lic. iur.
Arndt Christine, lic. iur.

Ersatzmitglieder

Binggeli-Neichen Bernadette
Song Kündig Jennifer, lic. iur.
Kottmann Peter, lic. iur.
Ineichen-Müller Priska, lic. iur.
Rechsteiner Urs, lic. iur.
Werder Beat

Geschäftsleitung

Meyer Rolf, Dr. iur., Vorsitzender
Beglinger Michael, Dr. iur., LL. M.
Huber Peter, lic. iur., LL. M.

1. Abteilung

Szabó Stephan, lic. iur., Vorsitzender
Panico Peyer Daniela, lic. iur.
Arndt Christine, lic. iur.

2. Abteilung

Huber Peter, lic. iur., LL. M.,
Vorsitzender
Beglinger Michael, Dr. iur., LL. M.
Staub Werner, lic. iur.

3. Abteilung

Meyer Rolf, Dr. iur., Vorsitzender
Scherer Stephan, lic. iur.
Furrer Beat, lic. iur.

Kanzlei des Kantonsgerichts

Krähenbühl Laurent, lic. iur., Vorsteher
Dittli Christa, lic. iur., Gerichtsschreiberin
Stüdlı Pascal, lic. iur., Gerichtsschreiber
Ruchti Silvia, lic. iur., Gerichtsschreiberin

Clodi Maria, mag. iur. et lic. oec. publ.,
Gerichtsschreiberin
Minuz Astrid, lic. iur., Gerichtsschreiberin
(Teilzeit 50 %)
Dürr Anna, lic. iur., Gerichtsschreiberin
Torn Petra, lic. iur., Gerichtsschreiberin
Siegrist Michael, lic. iur., Gerichtsschreiber
Stocker Claudia, Sekretärin
Schönenberger Monica, Sekretärin
Arnold-Loher Claudia, Sekretärin
(Teilzeit 20 %)
Süess Edith, Sekretärin
Meier-Elsener Verena, Sekretärin
(Teilzeit 60 %)
Fehlmann Hanni, Sekretärin
Müller Sybille, Sekretärin
Iten Christoph, Sekretär
Ulrich-Meier Monika, Sekretärin
(Teilzeit 20 %)

Strafgericht

Mitglieder

Ziegler Carole, Fürsprecherin, Präsidentin
Dalcher Stephan, lic. iur., Vizepräsident
Siegwart Marc, lic. iur.

Ersatzmitglieder

Binggeli-Ineichen Bernadette
Song Kündig Jennifer, lic. iur.
Kottmann Peter, lic. iur.
Ineichen-Müller Priska, lic. iur.
Rechsteiner Urs, lic. iur.
Werder Beat

Kanzlei des Strafgerichts

Landtwing Andreas, Dr. iur., LL. M.,
Vorsteher (Teilzeit 60 %)
Huber Felizia, lic. iur., Gerichtsschreiberin
(Teilzeit 50 %)
Senn Andrea, lic. iur., Gerichtsschreiberin
Wangler Susanne, Sekretärin
Merz Gino, Sekretär

Jugendgericht

Mitglieder

Siegwart Marc, lic. iur., Präsident
Binggeli-Ineichen Bernadette
Ineichen-Müller Priska, lic. iur.

Ersatzmitglieder

Kottmann Peter, lic. iur.
Song Kündig Jennifer, lic. iur.

Einzelrichteramt

Briner Alex, Dr. iur., Geschäftsleiter
Widmer Cyrill, lic. iur., Einzelrichter
Lötscher Jörg, lic. iur., a. o. Einzelrichter
Hüsler Guido, Rechnungsführer
Steinmann Margrith, Sekretärin
(Teilzeit 80 %)
Guth Annemarie, Sekretärin
(Teilzeit 60 %)
Hotz Claudia, Sekretärin
(Teilzeit 60 %)
Ansermet-Huwiler Claudia, Sekretärin
(Teilzeit 40 %)
Frankenberg Sara, Sekretärin

Jugendanwaltschaft

Briner Alex, Dr. iur., Jugendanwalt
Widmer Cyrill, lic. iur., Stellvertreter
Andermatt Christina, Sozialarbeiterin

Staatsanwaltschaft

Kuhn Paul, lic. iur., Staatsanwalt,
Geschäftsleiter
von Dach Marc, Fürsprecher, Staatsanwalt
Anlauf Svea, Assessorin, Staatsanwältin
(Teilzeit 90 %)
Reichmuth Rita, Sekretärin

Untersuchungsrichteramt

Aebi Christian, lic. iur.,
Untersuchungsrichter, Geschäftsleiter

Schwytter Roland, lic. iur.,
Untersuchungsrichter

Nyffeler Robert, Dr. iur.,
Untersuchungsrichter

Unterrassner Rudolf, lic. iur.,
Untersuchungsrichter (Teilzeit 90 %)

Sigrist Urs, Dr. iur., Untersuchungsrichter
(Teilzeit 60 %)

Mathys Christoph, lic. iur.,
Untersuchungsrichter

Isenring Cantieni Marionna, lic. iur.,
Untersuchungsrichterin (Teilzeit 60 %)

Odoni Peter, lic. iur., Untersuchungsrichter

Häfliger Monika, lic. iur.,
Untersuchungsrichterin (Teilzeit 50 %)

Müller Kurt, lic. iur., Untersuchungsrichter

Alther Gaby, lic. iur.,
Untersuchungsrichterin

Hoffmann Annette, lic. iur.,
Untersuchungsrichterin

Kurt Markus, lic. iur., Untersuchungsrichter
(Teilzeit 90 %)

Landolt Jacqueline, lic. iur.,
Untersuchungsrichterin

Schlauri Regula, Dr. iur.,
Untersuchungsrichterin

Maag Katja, lic. iur.,
Untersuchungsrichterin

Weber Martina, lic. iur.,
Untersuchungsrichterin

Koller Arnold, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Huwiler Albert, Sachbearbeiter in
Wirtschaftssachen (Teilzeit 90 %)

Müller Daniel, Geschäftskontrollführer/
Untersuchungsbeamter

Kellenberger Irene, Sekretärin
(Teilzeit 80 %)

Voneschen Erika, Sekretärin

Grunder Dagmar, Sekretärin
(Teilzeit 80 %)

Buchser Christine, Sekretärin (Teilzeit
90 %)

Schneider Ute, Sekretärin (Teilzeit 90 %)

Sennhauser-Bossard Carla (Teilzeit 80 %)

Achermann Brigitte (Teilzeit 80 %)

Sicilia Nancy (Teilzeit 60 %)

Friedensrichter und Stellvertreter

Zug

Eglin Roland E., Industriestrasse 15a
Landtwing-Gschwend Vreni, Guggiweg 15

Oberägeri

Güntert Robert, Grindelegg, Alosen
Iten-Blattmann Angelika, Schneitstrasse 92

Unterägeri

Toggenburger Max, Waldhofstrasse 8
Kurz Ulrich, Fischmattweg 7

Menzingen

Schumpf Jürg, Staldenweg 3
Tönz Myra, Staldenstrasse 23

Baar

Busslinger-Andermatt Gabriela, Schmidhof
Elsener Anton, Jöchlerweg 3

Cham

Venzin Reto, Rebacker 3
Möslli-Ackermann Ursula, Flachsacker 14

Hünenberg

Bagnoud René, Weidstrasse 10b
Wiser Viviane, Holzhäusernstrasse 3

Steinhausen

Arnold-Kehl Longina, Feldheimstrasse 6
Schär Urs, Albisstrasse 45

Risch

Zehnder-Betschart Josef, Steinweg 2,
Buonas

Straumann Kurt, Gibelweg 3, Buonas

Walchwil

Brugger-Bielmann Sylvia, Wihelstrasse 3
Flury Urs, Hinterbergstrasse 16

Neuheim

Keiser Angela, Obere Rainstrasse 15
Ammann Beatrice, Neuhofstrasse 44

Betreibungsämter

Zug

Nussbaumer Hans Rudolf,
Betreibungsbeamter
Cloetta Claudio, Stellvertreter

Ägerital

Twerenbold Ivo, Betreibungsbeamter
Löhri-Küng Cornelia, Stellvertreterin

Menzingen

Barmet Othmar, Betreibungsbeamter
Rohner Markus, Stellvertreter

Baar

Siebenmann Ruedi, Betreibungsbeamter
Gut Pascal, Stellvertreter

Cham

Holzgang Peter, Betreibungsbeamter
Signer-Wyss Esther, Stellvertreterin

Hünenberg

Signer-Wyss Esther, Betreibungsbeamtin
Betschart Jörg, Stellvertreter

Steinhausen

Rohner Markus, Betreibungsbeamter
Nussbaumer Hans Rudolf, Stellvertreter

Risch

Betschart Moritz, Betreibungsbeamter
Holzgang Peter, Stellvertreter

Walchwil

Schnyder-Ziltener Susanne,
Betreibungsbeamtin
Schnyder Nathalie, Stellvertreterin

Neuheim

Barmet Othmar, Betreibungsbeamter
Rohner Markus, Stellvertreter

Konkursamt

Spieß Markus, lic. iur., Konkursbeamter
Häusler Bernhard, lic. iur., Stellvertreter
Schwerzmann Christoph, Abteilungsleiter
Landtwing Ulrich, lic. iur., juristischer
Mitarbeiter
Huber Werner, Sachbearbeiter

Steinmann Theo, Sachbearbeiter
Trochler Marc, Sachbearbeiter
Leyrer Peter, Sachbearbeiter
Bertolaso Bruno, Sachbearbeiter
Hürlimann Beat, Sachbearbeiter
Dall'O Gildo, Rechnungsführer
Schallberger Lucia, Sekretärin (Teilzeit 50 %)
Schicker Evelyne, Sekretärin (Teilzeit 70 %)
Baduini Anna, Sekretärin (Teilzeit 50 %)

Anwaltsprüfungskommission

Mitglieder

Müller Oskar, lic. iur., Rechtsanwalt und
Vizepräsident des Verwaltungsgerichts,
Präsident
Schnurrenberger Markus, lic. iur.,
Rechtsanwalt, Vizepräsident
Meyer Rolf, Dr. iur., Präsident des
Kantonsgerichts
Dalcher Stephan, lic. iur., Vizepräsident
des Strafgerichts
Neese Martin, Dr. iur., LL. M., Rechtsanwalt

Ersatzmitglieder

Briner Alex, Dr. iur., Jugendanwalt
Iten Alfred, lic. iur., Oberrichter
Hager Rainer, lic. iur., Rechtsanwalt

Sekretärin

Huber Stüdl Doris, lic. iur.,
Obergerichtsschreiberin

Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

Mitglieder

Scherer Stephan, lic. iur., Kantonsrichter,
Präsident
von Dach Marc, Fürsprecher, Staatsanwalt,
Vizepräsident
Mosimann Rudolf, Dr. iur., Rechtsanwalt

Kalt Erich A., lic. iur., Rechtsanwalt
Huber Peter, lic. iur., LL. M., Kantonsrichter

Ersatzmitglieder

Kleiner Rudolf, lic. iur., Rechtsanwalt
Ziegler Carole, Fürsprecherin, Präsidentin
des Strafgerichts
Meyer Rolf, Dr. iur., Präsident des
Kantonsgerichts

Sekretärin

Setz Nadine, lic. iur., Gerichtsschreiberin

Prüfungskommission für Betreibungsbeamte

Mitglieder

Iten Alfred, lic. iur., Oberrichter, Präsident
Spiess Markus, lic. iur., Konkursbeamter
Nussbaumer Hans Rudolf,
Betreibungsbeamter

Ersatzmitglied

Flury Urs, lic. iur., a. Vizepräsident des
Strafgerichts

Sekretärin

Huber Stüdl Doris, lic. iur.,
Obergerichtsschreiberin

Schlichtungsstelle für arbeitsrechtliche Streitigkeiten

Schlichter

Derungs Andreas, lic. iur., Rechtsanwalt
Bertschi Urs, lic. iur., Rechtsanwalt

II. a) Verzeichnis der im Anwaltsregister des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

* mit Beurkundungsbefugnis
(Stand 1. April 2007)

- * Arnold Peter B., lic. iur., Zug
- * Barth Hans-Rudolf, Dr. iur., Oberägeri
- * Bättig Kurt, lic. iur., Zug
- * Baumann Andreas, lic. iur., Zug
Baumann Remo, lic. iur., Zug
- * Benz Diego, lic. iur., Zug
- * Beranek Zanon Nicole, lic. iur., Zug
- * Bernold Heiner, Dr. iur., Zug
- * Bertschi Urs, lic. iur., Zug
- * Betschart-Blättler Heidi, lic. iur., Rotkreuz
Bill Daniel, lic. iur., Baar
- * Bissig Andermatt Natascha N., lic. iur.,
Baar
- * Bitzi Bruno F., Dr. iur., Zug
- * Blum Richard E., Dr. iur., Zug
Boreatti Walter, Fürsprecher, Zug
- * Bosshard Heidi K., lic. iur., Zug
Brand Jürg E., Fürsprecher, Zug
- * Brandenburg Ernst A., Dr. iur., Zug
- * Brandenburg Manuel, Dr. iur., Zug
Brändli Max, Dr. iur., Zug
- * Bruhin Roland, Dr. iur., M. B. L., Zug
Büning Alexander E. K., lic. iur., Baar
Burger Jürg M., lic. iur., LL. M., Zug
- * Bussmann Beat, lic. iur., Zug
- * Bussmann Raoul, Dr. iur., Zug
Callea Lorella, lic. iur., Zug
Camenzind Alois, lic. iur. et lic. oec., Zug
- * Camenzind Matthias, lic. iur., Zug
- * Castell-Bachmann Irène J., lic. iur., Zug
- * Christmann Thomas F., lic. iur., Zug
Cortiula Daniele M., lic. iur., Zug
- * De la Cruz Böhringer Carmen M., lic. iur.,
Zug
- * Derungs Andreas, lic. iur., Zug
Doleschal Ralph D., lic. iur., Zug
- * Dormann Markus W., lic. iur., Zug

- * Eckenstein Alexander, lic. iur., Zug
- * Eichenberger Christian, lic. iur., Zug
- * Eisenring Martin T. M., Dr. iur., Zug
- * Endres Michael, lic. iur., Zug
- * Etter Alois K. J., Dr. iur., Zug
- Fässler Lukas, lic. iur., Zug
- * Feller Pernet Alexandra, lic. iur., Zug
- Fiorillo-Buonomano Daniela, lic. iur., Zug
- Fischer Markus D., lic. iur., Zug
- Flückiger Lorenz, Fürsprecher,
Steinhausen
- * Fontannaz Renggli Carole L., lic. iur.,
LL. M., Zug
- * Frei Dominik D., lic. iur., Zug
- * Frei Pirmin, Dr. iur., Baar
- * Frigo Jost M., lic. iur., Zug
- * Frigo Markus, Dr. iur., Zug
- Furler Yvonne, Fürsprecherin, Zug
- * Furrer Marcel, lic. iur., Baar
- Gemperle Loepfe Claudia, lic. iur., Zug
- * Giger Roman D., lic. iur., Zug
- Girardet Alain, lic. iur., Zug
- Gnehm Viktor L, Fürsprecher, Zug
- * Göçmen Alp, lic. iur., Zug
- * Goldmann Werner, lic. iur., Baar
- * Granzio Leo, Dr. iur., Zug
- * Grimm Zwicky Gabriela, lic. iur., LL. M.,
Zug
- Grob-Andermacher Béatrice, Dr. iur., Zug
- * Groner Helmut F., lic. iur., Zug
- * Grunder Daniel, lic. iur., Zug
- Häberling George, Dr. iur., Zug
- * Habke Oliver, lic. iur., Zug
- * Hager Rainer, lic. iur., Zug
- * Hagmann Hans, lic. iur., Zug
- * Hangartner Frank, lic. iur., Zug
- * Hausheer Urs J., lic. iur., Zug
- * Hausherr Matthys, lic. iur., Zug
- * Hegner Paul A., lic. iur., Zug
- * Hess Peter, Dr. iur., Zug
- * Hodel Andrea, lic. iur., Zug
- * Hodel Peter, lic. iur., M. B. L., Zug
- * Hofstetter Stefan M., lic. iur., Zug
- Hoffmann Daniel, lic. iur., Zug
- * Horber-Stadlin Franziska, lic. iur., Zug
- * Hotz Andreas, lic. iur., Baar
- * Hotz-Utiger Edith, lic. iur., Zug
- * Hubatka Judith M. E., lic. iur., Baar
- * Huber Jean Baptiste, lic. iur., Zug
- * Huber Stephan, lic. iur., Zug
- Husmann David, lic. iur., Zug
- Hütte Martin, lic. iur., Zug
- * Huwyler Andreas C., lic. iur., Zug
- * Huwyler Indrani, lic. iur., Zug
- * Huwyler Sarah J., lic. iur., Zug
- * Ineichen Armand, lic. iur., Zug
- * Iten Michael, Dr. iur., Zug
- * Iten Peter A., lic. iur., Zug
- * Iten Verena, lic. iur., Zug
- * Johnson L. Mattias, lic. iur., Zug
- * Junas Toni, lic. iur., Zug
- * Kalt Erich A., lic. iur., Zug
- * Kamer Stephan, lic. iur., Zug
- * Kannewischer-Fisch Franziska, lic. iur.,
Zug
- Keller Franziska G., lic. iur., Zug
- * Keller Susanne L., lic. iur., Zug
- * Kistler Huber Nicole, lic. iur., Zug
- * Klass-Auf der Maur Stefan, Dr. iur., Zug
- * Kleiner Rudolf, lic. iur., Cham
- * Kobelt Ulrich D., lic. iur., Zug
- * Koch Stephan M., lic. iur., Zug
- Kocherhans Monika M., lic. iur., Zug
- * Kohler Urs E., Dr. iur., Zug
- * Koller Jürg, Dr. iur., Baar
- * Koller Stefan, lic. iur., Zug
- * Kündig Peter, lic. iur., Zug
- * Kuprecht Karolina, lic. iur., LL. M., Zug
- * Lenzlinger Iso, lic. iur., Zug
- * Lichtsteiner Urs, lic. iur. MSc., Zug
- * Lustenberger Erwin M., Dr. iur., Zug
- Lüthold Markus, lic. iur., Baar
- * Margraf-Bürgin Silvia, lic. iur., Baar
- * Mathis Karl, lic. iur., Zug
- * Meyer Ivo R., lic. iur., Zug
- * Meyer Kurt L., Dr. iur., Zug
- * Moos Adrian W., lic. iur., Baar
- * Moser Marco, Dr. iur., Zug

- * Mosimann Rudolf, Dr. iur., Zug
- * Müller Judith A. M., lic. iur., Zug
- * Müller Pascal, lic. iur., Zug
Müller R. Luka, Dr. iur., LL. M., Zug
- * Müller Thomas M., Dr. iur., Zug
Murer Marcel, lic. iur., Cham
- * Nägeli Richard, lic. iur., Zug
Naef Judith E., lic. iur., Baar
- * Neese Martin, Dr. iur., LL. M., Zug
Neuenschwander Markus, Dr. iur., Zug
- * Nick Arthur G., lic. iur., Zug
- * Niederberger Peter, lic. iur., Zug
Niederer Christoph M., lic. iur., Zug
Nützi Patrick, Dr. iur., LL. M., Zug
Peller Stefan, lic. iur., Zug
- * Peyer René, lic. iur., Zug
Pernet Jean, Dr. iur., Zug
- * Pfister Arnold Maya, lic. iur., Zug
Reichlin Kurt, Dr. iur., Zug
- * Renggli Andreas, Dr. iur., Zug
- * Renggli Michael, lic. iur., Zug
- * Riek Rainer, Dr. iur., Zug
Rinderknecht Thomas M., Dr. iur., Zug
- * Rispoli Celestina N., lic. iur., Zug
- * Rohrer Andreas, lic. iur., Baar
Roth Franziska, lic. iur., Zug
Rotter Dimitri, lic. iur., Zug
Ruckli Bernhard, Dr. iur., Zug
- * Rudolf Andreas K., lic. iur., LL. M., Zug
- * Schelbert Bruno, lic. iur., Zug
Schlaubitz Herbert C., Fürsprecher, Zug
- * Schmid Heini, lic. iur., Baar
- * Schnadt Philippe H. M., lic. iur., Zug
- * Schnurrenberger Markus, lic. iur., Zug
Schürmann-Christen Fabienne, lic. iur., Zug
- * Schuler Joseph, lic. iur., Zug
- * Schweiger Christoph, lic. iur., Zug
- * Schweiger Rolf, lic. iur., Zug
Schweingruber Christian, lic. iur.,
Steinhausen
- * Schwendener Tatiana O., lic. iur., Zug
- * Schwerzmann Dominik, lic. iur., M. B. L.,
Zug
- * Schwerzmann Josef, Dr. iur., Zug
Sialm Philipp R., lic. iur., Zug
- * Sidler Andreas, lic. iur., Zug
- * Sidler Max, Dr. iur., Zug
Sidler Oliver, Dr. iur., Zug
- * Speck Beat D., lic. iur., Baar
- * Stadlin Paul, Dr. iur., Zug
- * Stalder Markus, lic. iur., Cham
- * Stapper Frank M., lic. iur., Zug
- * Steinmann Reto, lic. iur., Zug
- * Stern Andrea E., lic. iur., Zug
- * Stöckli Armin M., lic. iur., Baar
- * Stöckli-Klaus Barbara, lic. iur., Zug
- * Stoltz Thomas, lic. iur., LL. M., Zug
- * Storchenegger Patrick, lic. iur., Zug
- * Straub Christoph, Dr. iur., Zug
- * Straub Roland U., lic. iur., Zug
- * Stuber Hans, lic. iur., Zug
- * Studer Peter G., lic. iur., Zug
- * Studer Peter M., lic. iur., LL. M., Zug
- * Stutz-Berger Christina, lic. iur., Zug
- * Suter Walter Andreas, lic. iur., Cham
- * Thalmann Paul, Dr. iur., Zug
- * Thoma Beat H., lic. iur., Zug
- * Tobler Sandro G., lic. iur., LL. M., Zug
Trempe Michael S., lic. iur., Baar
Trepte Natalie, lic. iur., Zug
Trippel Michael, lic. iur., Zug
- * Ulrich Thomas, lic. iur., Baar
Vischer H.L. Bernhard, Dr. iur. Zug
- * Vogel Alexander, Dr. iur., LL. M., Zug
- * Vogel Hans A., Dr. iur., Zug
- * von Flüe Bolliger Daniela S., lic. iur., Zug
- * Vorburger Patrick T., lic. iur., Baar
Walder Jean-Pierre R., lic. iur., Zug
- * Walter Urs M., lic. iur., Zug
- * Weber Marcello, lic. iur., LL. M., Zug
- * Weidmann Raffael J., lic. iur., Zug
- * Weiss Marco, Dr. iur., Zug
Weisshaar Thomas E., lic. iur., Zug
Wettenschwiler Suzanne, Dr. iur., Zug
- * Wild Hans-Rudolf, lic. iur., Zug
- * Wild-Haas Judith, lic. iur., Zug
- * Windlin Jost A., lic. iur., LL. M., Zug

Zimmermann Regula J., lic. iur., Zug
* Zürcher Wolfgang C., Dr. iur., Baar
* Zwicky Markus, Dr. iur., Zug

II. b) Verzeichnis der in der öffentlichen Liste des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

(Stand 1. April 2007)

Gebhardt W. Hans-Uwe, Dr. iur., Zug
Heiss Manuela M. L., Dr. iur., Baar
Hügel Holger, ass. iur., Zug
Kasper Harald F., Zug
Windgassen Arno H., Zug

III. Richtlinien der Justizkommission des Obergerichts des Kantons Zug für die Berechnung des betreibungsrechtlichen Existenzminimums (Notbedarf) nach Art. 93 SchKG

(Kreisschreiben vom 28. Dezember 2006 an die Betreibungsämter des Kantons Zug)

Vorbemerkungen

Die Justizkommission des Obergerichts des Kantons Zug hat als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs die Ansätze für die Berechnung des betreibungsrechtlichen Notbedarfs (Existenzminimum) letztmals mit Kreisschreiben vom 23. Dezember 1993 der eingetretenen Teuerung angepasst.

Seither hat die Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz, auf deren Empfehlungen schon die bisherigen Richtlinien beruhten, eine wissenschaftliche Untersuchung zu diesem Thema in Auftrag gegeben, die im Herbst 1999 mit einer umfangreichen Studie abgeschlossen wurde (Meier/Zweifel/Zabarowski/Jent-Sorensen, Lohnpfändung – optimales Existenzminimum, Zürich 1999). Die Richtlinien fanden daraufhin eine grundlegende Überarbeitung durch die Konferenz. Schliesslich verabschiedete diese am 24. November 2000 neue Richtlinien, die im Wesentlichen durch eine weitergehende Differenzierung bei den persönlichen Lebensverhältnissen der Schuldner bzw. Schuldnerinnen und insbesondere eine erhebliche Erhöhung der pauschalen Grundbeträge gekennzeichnet sind, wodurch auch ein Hauptpostulat der erwähnten Studie, die Angleichung des betreibungsrechtlichen an das fürsorgerechtliche Existenzminimum, weitgehend erfüllt wird.

Am 26. Februar 2001 hat die Justizkommission beschlossen, diese neuen Richtlinien der Schweizerischen Konferenz wiederum praktisch unverändert zu übernehmen und den ihr unterstellten zugehörigen Betreibungsbehörden ab 1. März 2001 zur Anwendung zu empfehlen. Die neuen Ansätze beruhen auf dem Landesindex der Konsumentenpreise (Basis Mai 2000 = 100 Punkte) ohne Teilfaktoren Miete, Heizöl und Fernwärme von Ende Oktober 2000 mit einem Indexstand von 100,6 Punkten. Sie gleichen vorgabeweise die Teuerung bis zu einem Indexstand von **105 Punkten** aus. Eine Änderung der Ansätze ist grundsätzlich erst bei Überschreiten eines Indexstandes von 110 Punkten vorgesehen.

Das Inkrafttreten des Partnerschaftsgesetzes bedingt nun per **1. Januar 2007** eine Anpassung von Ziffer IV.1. der Richtlinien. Im Übrigen bleiben diese aber unverändert. Namentlich erfolgt keine Änderung der Ansätze an die seit 1. März 2001 eingetretene Teuerung..

I. Monatlicher Grundbetrag

Für Nahrung, Kleidung und Wäsche (einschliesslich deren Instandhaltung), Körper- und Gesundheitspflege, Unterhalt der Wohnungseinrichtung, Kulturelles (Telefon, Radio/TV usw.) sowie Auslagen für Beleuchtung, Kochstrom und/oder Gas ist in der Regel vom monatlichen Einkommen des Schuldners folgender Grundbetrag als unumgänglich notwendig im Sinne von Art. 93 SchKG von der Pfändung ausgeschlossen:

1. für einen alleinstehenden Schuldner
CHF 1100.-
2. für einen alleinerziehenden Schuldner
mit Unterstützungspflichten
CHF 1250.-
3. für ein Ehepaar oder zwei andere eine
dauernde Hausgemeinschaft bildende
erwachsene Personen
CHF 1550.-
4. Unterhalt der Kinder
für jedes Kind im Alter
bis zu 6 Jahren CHF 250.-
von 6–12 Jahren CHF 350.-
über 12 Jahre CHF 500.-

II. Zuschläge zum monatlichen Grundbetrag

1. Effektiver Mietzins für Wohnung oder Zimmer (ohne Auslagen für Beleuchtung, Kochstrom und/oder Gas, weil im Grundbetrag inbegriffen), unter Berücksichtigung von Ziff. V.2.

Benützt der Schuldner lediglich zu seiner grösseren Bequemlichkeit eine teure Wohnung oder ein teures Zimmer, so kann der Mietzinszuschlag nach Ablauf des nächsten Kündigungstermins auf ein Normalmass herabgesetzt werden (BGE 119 III 73 mit Hinweisen; JKE v. 25.5.1982).

Besitzt der Schuldner ein eigenes, von ihm bewohntes Haus, so ist anstelle des Mietzinses der Liegenschaftsaufwand zum Grundbetrag hinzuzurechnen. Dieser besteht aus dem Hypothekarzins (ohne Amortisation), den öffentlich-rechtlichen Abgaben und den (durchschnittlichen) notwendigen Unterhaltskosten. Absatz 2 hiervoor gilt sinngemäss (GVP 1993/94 S. 141).

2. Heizungskosten

Die durchschnittlichen, auf zwölf Monate verteilten Aufwendungen für die Beheizung der Wohnräume.

3. Sozialbeiträge (soweit nicht bereits vom Lohn abgezogen), wie Beiträge bzw. Prämien an:

- AHV, IV und EO
- Arbeitslosenversicherung
- Kranken- und Sterbekassen
- Unfallversicherung
- Pensions- und Fürsorgekassen
- Berufsverbände

Der Prämienaufwand für nichtobligatorische Versicherungen kann nur in begründeten Ausnahmefällen berücksichtigt werden (vgl. für private Lebensversicherungen BGE 81 III 144; für Kranken- und Unfallversicherungen GVP 1993/94 S. 141).

4. Unumgängliche Berufsauslagen (soweit der Arbeitgeber nicht dafür aufkommt)

- a) **Erhöhter Nahrungsbedarf** bei Schwerarbeit (Erd-, Bau- und Giessereiarbeiter und ähnliche Berufe), bei Schicht- und Nachtarbeit, ferner für Schuldner, die einen sehr weiten Arbeitsweg zurücklegen müssen: CHF 5.– pro Arbeitstag.
- b) **Auslagen für auswärtige Verpflegung**
Bei Nachweis von Mehrauslagen für auswärtige Verpflegung: CHF 8.– bis CHF 10.– für jede Hauptmahlzeit.
- c) **Überdurchschnittlicher Kleider- und Wäscheverbrauch** (beispielsweise bei Servicepersonal, Handelsreisenden u. a. m.): bis CHF 50.– pro Monat.
- d) **Fahrten zum Arbeitsplatz**

Öffentliche Verkehrsmittel:

Effektive Auslagen

Fahrrad:

CHF 10.– bis CHF 15.– pro Monat für Abnutzung

Mofa/Moped:

CHF 20.– bis CHF 30.– pro Monat für Abnutzung, Betriebsstoff usw.

Motorrad:

CHF 35.– bis CHF 55.– pro Monat für Abnutzung, Betriebsstoff usw.

Automobil:

Sofern dem Automobil **Kompetenzqualität** zukommt, sind die festen und veränderlichen Kosten ohne Amortisation zu berechnen (vgl. auch BGE 108 III 65 ff.).

Bei Benützung eines Automobils **ohne Kompetenzqualität**: Auslagenersatz wie bei Benützung öffentlicher Verkehrsmittel (BGE 104 III 73; Pra 68 (1979) Nr. 53, S. 145).

5. Rechtlich oder moralisch geschuldete Unterstützungs- und/oder Unterhaltsbeiträge, die der Schuldner an nicht

in seinem Haushalt wohnende Personen in der letzten Zeit vor der Pfändung **nachgewiesenermassen** geleistet hat und voraussichtlich auch während der Dauer der Pfändung leisten wird (BGE 109 III 56 E. c; 121 III 22). Dem Betreibungsamt sind für solche Beiträge Unterlagen (wie Urteile, Quittungen und dgl.) vorzuweisen.

6. Schulung der Kinder

Besondere Auslagen für Schulung der Kinder (öffentliche Verkehrsmittel; Schulmaterial usw.). Das gilt auch für Studenten bis zu ihrer Volljährigkeit (BGE 98 III 34 ff.), wobei allfällige Stipendien und anderweitige Einkünfte derselben angemessen zu berücksichtigen sind.

7. Abzahlung oder Miete/Leasing von Kompetenzstücken

Gemäss Kaufvertrag, jedoch nur solange

zu berücksichtigen, als der Schuldner bei richtiger Vertragserfüllung zur **Abzahlung** verpflichtet ist **und sich über die Zahlungen ausweist**. Voraussetzung: Der Verkäufer muss sich das Eigentum vorbehalten haben. Die gleiche Regelung gilt sinngemäss für gemietete/geleaste Kompetenzstücke (BGE 82 III 26 ff.).

(Verpflichtungen aus Vorauszahlungsverträgen sind nicht zu berücksichtigen.)

8. Auslagen für Arzt, Arzneien, Geburt, Betreuung und Pflege; Wohnungswechsel

Stehen dem Schuldner z. Zt. der Pfändung unmittelbar grössere Auslagen für Arzt, Arzneien, Geburt, Betreuung und Pflege von Familienangehörigen oder für einen Wohnungswechsel bevor, so ist diesem Umstand in billiger Weise durch eine entsprechende zeitweise Erhöhung des Existenzminimums Rechnung zu tragen (BGE 81 III 15 E. 2; 85 III 67).

Gleiches gilt, wenn diese Auslagen dem Schuldner während der Dauer der Lohnpfändung erwachsen. Eine Änderung der Lohnpfändung erfolgt hier in der Regel jedoch nur auf Antrag des Schuldners.

III. Steuern

Diese sind bei der Berechnung des Notbedarfs nicht zu berücksichtigen (BGE 69 III 41; 95 III 42 E. 3).

Bei ausländischen Arbeitnehmern, die der Quellensteuer unterliegen, ist bei der Berechnung der pfändbaren Quoten von dem Lohn auszugehen, der diesen tatsächlich ausbezahlt wird (BGE 90 III 34).

IV. Sonderbestimmungen über das dem Schuldner anrechenbare Einkommen

1. Beiträge gemäss Art. 163 ZGB

Verfügt der Ehegatte oder der eingetragene Partner des Schuldners über ein eigenes Einkommen, so ist das gemeinsame Existenzminimum von beiden Ehegatten oder eingetragenen Partnern (ohne Beiträge gemäss Art. 164 ZGB) im Verhältnis ihrer Nettoeinkommen zu tragen (BGE 114 III 15 ff.). Entsprechend verringert sich das dem Schuldner anrechenbare Existenzminimum.

2. Beiträge gemäss Art. 323 Abs. 2 ZGB

Die Beiträge aus dem Erwerbseinkommen minderjähriger Kinder, die in Haushaltgemeinschaft mit dem Schuldner leben, sind vorab vom gemeinsamen Existenzminimum abzuziehen (BGE 104 III 77 f.). Dieser Abzug ist in der Regel auf einen Drittel des Nettoeinkommens der Kinder, höchstens jedoch auf den für sie geltenden Grundbetrag (Ziff. I.4.) zu bemessen.

Der Arbeitserwerb volljähriger, in häuslicher Gemeinschaft mit dem Schuldner lebender Kinder ist bei der Berechnung des Existenzminimums dieses Schuldners grundsätzlich nicht zu berücksichtigen. Hingegen ist dabei ein angemessener Anteil der volljährigen Kinder an den Wohnkosten (Mietzins und Heizung) in Abzug zu bringen (Ziff. V.2.).

V. Abzüge vom Existenzminimum

1. Naturalbezüge wie freie Kost, Dienstkleidung usw. sind entsprechend ihrem Geldwert vom Existenzminimum in Abzug zu bringen:

Freie Kost mit 50 % des Grundbetrages (vgl. Ziff. VI.);
Dienstkleidung mit CHF 20.– bis CHF 30.– im Monat.

2. Angemessener Anteil an den Wohnkosten (Mietzins und Heizung) der in gemeinsamem Haushalt mit dem Schuldner lebenden volljährigen Kinder mit eigenem Erwerbseinkommen.

3. Reisespesenvergütungen, welche der Schuldner von seinem Arbeitgeber erhält, soweit er damit im Existenzminimum eingerechnete Verpflegungsauslagen in nennenswertem Umfang einsparen kann.

VI. Barnotbedarf

Der Barnotbedarf – bei freier Kost – entspricht 50 % des Grundbetrages gemäss Ziff. I.

VII. Abweichung von den Ansätzen gemäss Ziffern I.–V. können soweit getroffen werden, als der Betreibungsbeamte sie aufgrund der ihm im Einzelfall obliegenden Prüfung aller Umstände für angemessen hält. Solche Abweichungen sind zu begründen.

VIII. Verdienstpfindungen (Einkommen aus selbständiger Berufstätigkeit, Trinkgeldeinnahmen im Gastwirtschaftsgewerbe und dgl.)
Hier finden die vorstehenden Richtlinien analoge Anwendung.

IX. Schlussbestimmungen

1. Durch dieses Kreisschreiben werden die seit 1. März 2001 in Kraft stehenden Richtlinien der Justizkommission des Obergerichts für die Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimums vom 26. Februar 2001 aufgehoben.
2. Die vorstehenden Richtlinien treten auf den **1. Januar 2007** in Kraft und sind ab diesem Datum auf alle zu vollziehenden Einkommenspfindungen und Pfändungsanschlüsse anzuwenden. Bestehende Einkommenspfindungen sind jedoch nur auf entsprechendes Verlangen des Schuldners den neuen Ansätzen anzupassen, oder wenn eine Pfändung zufolge veränderter Verhältnisse (Stellenwechsel, Familienzuwachs oder dgl.) revidiert werden muss.

Zug, den 28. Dezember 2006

Für die Justizkommission des Obergerichts
des Kantons Zug

Der Vorsitzende:
A. Iten

Der Gerichtsschreiber:
N. Bracher

